



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

80 (22.3.1895) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62214)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim,
In der Postfach-Nummer unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonnelle-Zelle 20 Bfg.
Die Reklamen-Zelle 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lot. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erfte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Stadtrathes.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 80.

Freitag, 22. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Abonnements-Einladung.

Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)
steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen
Politik, bespricht in Leitartikeln die brennenden
Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen
Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der
„General-Anzeiger“
seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den
Vorgängen in Stadt und Land eingehende Bericht-
erstattung.

Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen
des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hie-
sige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“
prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-
Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinter-
essant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt
die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie
sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsahrts-
berichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter
Zeit erheblich vermehrten

telegraphischen Depeschendienst
aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere
Leser in schnellster Weise von allen wichtigen
Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition
E 6, 2 bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und
bei unseren Agenten monatlich nur

60 Pfennig.

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2602)
2 Mark 30 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2608)
2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt),
3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-
Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Infections-
Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreis-
verlautungsbblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Der preussische Staatsrath

ist gestern geschlossen worden. Zur Hebung der
Preise landwirthschaftlicher Produkte wurde
folgende Resolution angenommen:

Der Staatsrath erkennt die Nothlage der Landwirtschaft
an. Die dadurch drohende Gefährdung des allgemeinen
Staatsinteresses fordert mit Nothwendigkeit die Anwendung
aller durchführbaren und zweckdienlichen Mittel zur Bekämpfung
der Nothlage. 1. Die in Nr. 1 der Vorlage für den
Staatsrath aufgeführten Vorschläge, welche eine unmittelbare
Einflußnahme auf den Preis des Getreides durch Eingreifen
des Staats in den Handel bezwecken, sind als undurch-
führbar, und wenn sie durchführbar wären, hinsichtlich
der Erreichung des Ziels einer allgemeinen gleichmäßigen
Preissteigerung als zweifelhaft in ihrem Erfolge erkannt wor-
den. Eine so weitgehende Aufgabe, wie sie dem Staat in
den Vorschlägen zugebacht wird, erscheint unvereinbar mit
einer richtigen Auffassung der Stellung des heutigen Staats
im Erwerbs- und Verkehrsleben. Der Staat kann nicht den
Einkauf und Verkauf des Getreides mit der Verpflichtung,
dabei das Bedürfnis der Bevölkerung zu bemessen und jeder-
zeit und überall sicher zu stellen, übernehmen. Die Organe
des Staats sind dazu nicht geeignet. Wenn damit noch der
Auftrag verbunden ist, das wichtigste und allgemeinste Nah-
rungsmittel namentlich der ärmeren Klassen theurer zu ver-
kaufen als der Staat dasselbe in Händen hat, so muß hierin
ein socialpolitisches sehr bedenkliches
Vorgehen gefunden werden. Die staatliche
Leitung des Getreide-Verkehrs würde Ursache
der größten Unzufriedenheit, gehässiger Verdächtigungen und
dadurch schwerer Schädigung des staatlichen Lebens sein. Es
kommt hinzu, daß die Monopolisirung des Handels mit aus-
wärtigem Getreide den Handel im Allgemeinen, insbesondere
den Exporthandel, und dadurch auch die Industrie und ihre
Arbeiter schädigen würde. Auch kann nicht von der Hand
gewiesen werden, daß andere Erwerbszweige den Anspruch
auf Eingreifen des Staats zur Sicherstellung von Preisen,
welche den Produktionskosten entsprechen, beanspruchen könnten,
wengleich anzuerkennen ist, daß die Bedeutung der Land-
wirtschaft für das Gesamtwohl nicht annähernd von einem
der anderen Erwerbszweige erreicht wird. Endlich sind die

fämmtlichen bezeichneten Vorschläge nicht in Uebereinstimmung
zu bringen mit den bestehenden Handelsverträgen, da dieselben
die in letzteren gewährte Verkehrsfreiheit ihrem Umfang nach
mehr oder weniger direkt vertragswidrig beschränken würden.
Eine Abänderung der Verträge würde ohne Gegenleistung
nicht erreichbar, auch angesichts der vorliegend entwickelten
grundfälligen Bedenken nicht erstrebenswerth sein. 2. Der
Staatsrath glaubt, daß eine wesentliche Besserung durch
solche Maßnahmen mit Erfolg anzubahnen sein wird
welche eine Verbilligung der Hervorbringungs- und
Umsatzkosten der landwirthschaftlichen Produkte, eine Ver-
billigung der für die Landwirtschaft notwendigen
Rohstoffe, Schutz der Zucker- und Branntweinproduktion,
Förderung der Rentgenusbildung, Verbilligung und Besse-
rung des Credits zum Zweck haben; auch hält er eine Er-
wägung der Währungsfrage für dienlich. Demgemäß em-
pfehlt der Staatsrath: 1) die gemischten Transittlager nebst
ihrem Zollcredit auf solche Payer zu beschränken, welche dem
Transitverkehr dienen und nicht für den Inlandsverkehr aus-
genüht werden; 2) durchgreifende Reform der Productenbörsen
im Sinne thunlichster Beschränkung der den Productenpreis
beeinflussenden Spiel- und Speculationsgeschäfte; 3) Unter-
stützung der genossenschaftlichen Errichtung von Kornspeichern,
um das Angebot der Produzenten zweckmäßiger zu gestalten;
4) Ermägung einer Aenderung der Credit- und der Ausbeute-
verhältnisse der Mähen in dem Sinne, daß die Begünstigung
des Vermauens von ausländischem Getreide vermindert und
der Verkauf des inländischen Getreides nicht fernerhin be-
nachtheiligt wird; 5) die Hebung der Zucker- und Brannt-
weinsteuererhebung auf den von der Staatsregierung in
Aussicht genommenen Grundlagen zu beschleunigen; 6) die
von dem Herrn Reichskanzler in Erwägung genommenen
Verhandlungen hinsichtlich der Währungsverhältnisse zu-
nächst abzuwarten; 7) zur Verbilligung der land-
wirthschaftlichen Production eine möglichst niedrige Ge-
staltung der Eisenbahntarife für Roh- und Hilfsstoffe wie
für landwirthschaftliche Erzeugnisse, die Ermägung der Ein-
führung von Tarifen auf der Grundlage einer fallenden Scala
unter Berücksichtigung etwa entgegenstehender berechtigter
localer Interessen, die Ermägung einer außerordentlichen
Ermägung für bestimmte Artikel auf weitere Entfernungen
in jedem einzelnen Fall, endlich die baldige Einführung der
bereits in den Eisenbahn-Directionsbezirken von Breslau,
Bromberg und Berlin geltenden Staffeltarife für Viehför-
derung auch für alle andern Landesbeile; 8. Begründung
leistungsfähiger Landgemeinden bei Ausführung der Gesetze
über die Bildung von Rentengütern und zu diesem Behufe
staatliche Unterstützung der letzteren unter Ausdehnung dieser
auf Arbeiterstellen; 9. behufs Besserung des landwirthschaft-
lichen Realcredits eine möglichst ausgedehnte Umwandlung
kündbarer, nicht amortisierbarer und hoch verzinslicher Privat-
hypotheken in billigeren, unkündbaren, mit Zwangsamortisation
verbundenen Anstaltscredit, und zu diesem Zwecke eine ander-
weitige Regelung der Beleihungsgrenze für Landschaften und
gleichwerthige öffentliche Creditanstalten unter Mitberanziehung
des Staatscredits in Erwägung zu ziehen und den Credit
dieser Anstalten auch für den kleineren Grundbesitz möglich
zu machen; 10. die Bildung eines Landescreditinstituts in
Anschluß an die Seehandlung zur Förderung des Genossen-
schaftscredits; 11. die Bildung eines staatlichen Meliorations-
fonds in Erwägung zu ziehen und die Ausführung von
Meliorationsarbeiten zu erleichtern. Zur Erläuterung der
Punkte 5 bis 11 wird auf die vom Staatsrath gefaßten aus-
führlichen Einzelbeschlüsse verwiesen.

Den Schluß bildete eine vom Kai. gehaltenen
Rede, die folgendermaßen lautete:

Meine Herren: Nach achtätziger angestrengter
Berathung sind Sie nunmehr an den Schluß Ihrer Ver-
handlungen gelangt. Wenn auch das Ergebnis derselben
hoch gespannte Erwartungen vielleicht nicht überall be-
friedigen mag, so ist es doch für die Aufgabe Meiner
Regierung, alle wirksamen Mittel anzuwenden, um der
Nothlage der Landwirtschaft Hülfe zu bringen, von
hoher Bedeutung, daß auf diesem Gebiete durch Ihre
Verhandlungen die Grenzen des Erreichbaren klarer er-
kennbar geworden sind. Die erschöpfende Erörterung
der allseitig anerkannten Nothlage der Landwirtschaft,
ihrer Ursachen, ihres Umfangs und ihrer Folgen, sowie
die sorgfältige Prüfung aller Mittel, welche bisher in der
Öffentlichkeit oder im Laufe ihrer Beratungen für die Ab-
hülfe in Frage gekommen sind, bilden eine werthvolle Unter-
lage für die weiteren Entschlüsse meiner Regierung.
Die Sachstände und die praktischen Erfahrungen, welche in
Ihrer Mitte vertreten und bei Ihren Beratungen zum
Ausdruck gekommen sind, geben Mir die besondere Ge-
währ, daß die Vorschläge, welche das Ergebnis Ihrer
Verhandlungen sind, sich auch bei den weiteren Erwä-
gungen seitens Meiner Regierung zweckentsprechend und
durchführbar erweisen werden. Solche Mittel aber, deren
Erwägung auch von Ihnen als ungeeignet für die Er-
reichung des Zweckes, als praktisch nicht ausführbar oder
als gefährlich für die Erhaltung der staatlichen und
wirthschaftlichen Ordnung erkannt und widerrathen sind,
wird Meiner Regierung um so unbedenklicher aus dem
Reihe ihrer Erwägungen ausschließen können. Es ist
Meine Absicht, die weiteren Entschlüsse unverweilt
herbeizuführen. Zum Schluß ersuche Ich Sie, meine
Herren, an Ihrem Theile dafür zu sorgen und in den Ihnen

zugänglichen Kreisen des Landes die Auffassung zu ver-
breiten, daß, wenn künftig ähnliche Fragen, wie gegen-
wärtig die Nothlage der Landwirtschaft und die Mittel
zu ihrer Abhülfe, auch auf andern Gebieten die Gemüther
erregen, zunächst Meine Regierung angegangen werde,
um das zur schleimigen Abhülfe Geeignete zu veranlassen.
Es ist Meine Absicht, in solchen Fällen unverzüglich
selbst in die Erwägung der erforderlichen Maßnahmen
einzutreten und nöthigenfalls den Staatsrath zur Be-
rathung derselben zu berufen. Ich schließe nunmehr die
Verhandlungen und sage Ihnen allen meinen königlichen
Dank.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. März.

Die Demokraten bleiben sich doch immer gleich.
Mit besonderer Emphase pflegen sie ihre Konsequenz zu
rühmen. Man muß ihnen lassen, daß sie hierin nicht
unrecht haben. Sie sind consequent in der Praxis der
Selbstüberwahrung, in der Pflege des Eigenbühnens und
des Besserwissens, sie sind consequent in der virtuoson
Verbreitung der Worte Anderer und, man muß es ihnen
lassen, sie halten etwas auf den Ton. Derselbe erinnert
freilich ein wenig an „Jüden“, aber was macht's?
Jedes Geschreibsel findet seinen Leser, und wer unter den
deutschen Zeitungen nach dem klassischen Typus eines
von Wahrheitsliebe, Edelmann und Feinheit des Tones
überquellenden Organs Verlangen trägt, dem rathen wir
ein Abonnement auf die in Mannheim erscheinende „Neue
Badische Landeszeitung“ zu bestellen, er wird
bestens versorgt sein. Als Probe lese er nur den gegen
den „General-Anzeiger“ gerichteten Artikel im heutigen
Morgenblatt. Zu einem lieblichen Bouquet gebunden
findet er darin alle die hübschen Mittel vereinigt, mit
denen das demokratische Organ zu polemischen pflegt.
Was es dabei nicht aus den Tiefen der eigenen Bildungs-
losigkeit zu schöpfen vermag, haufert es sich bei andern
hiesigen lediglich vom Kadaver lebenden Blättern zusammen
und übernimmt es, zweckdienlich zugestutz, in sein Repen-
toir. So ausgerüstet, schimpft und schandirt es dann
in der geistreichsten Weise los, ist in seinen Ausdrücken
ungemein höflich und verbindlich, daß es darüber völlig
den Kopf verliert und den eigentlichen Gegenstand nach
listiger Klopffechter Art zu verdecken sucht. Aber wozu die
liebendwürdigen Complimente jenes Blattes? Bleiben wir
doch bei der Sache. Es handelt sich um die Bismarck-
Ernung, die den Demokraten der „N. B. L.“ so sehr
gegen den Strich geht. Und da ist es nun Thatsache, die
auch die „N. B. L.“ mit all' ihrer Sophisterei nicht aus
der Welt zu bringen vermag, daß in dieser Frage sich
die deutsche Demokratie mit unsterblichem Ruhm bedeckt
hat. Die Demokratie, die sich auf die Unabhängigkeit
ihrer weitläufigen Politik, auf die Freiheit der Meinung
und auf die Größe ihrer Anschauung so viel einbildet,
schlägt sich engherzig in den Bann des grimmigsten
Hasses und hat so wenig Selbstüberwindung,
daß sie selbst ihrem größten politischen Gegner gegenüber
sich die Blöße der niedrigsten Gesinnung und Ungerechtig-
keit gibt. Mag sie es thun. Das wird aber trotz allem
den nationalen Parteien nicht abhalten, den Fürsten
Bismarck in diesen Tagen nach Gebühr zu feiern. Be-
sonders die Nationalliberalen werden sich diese Feier zur
größten Ehre anrechnen. Sie haben zu allen Zeiten,
auch wenn sie in innerpolitischen Fragen mit dem ersten
Kanzler nicht übereinstimmen, die nationale Größe des-
selben anerkannt und gewürdigt und werden sich auch
fernerhin trotz aller Höflichkeit der „N. B. L.“ von dieser
Gemeinheit nicht abbringen lassen.

Für die in Rinteln erforderliche Nachwahl
zum Reichstage — wegen der Ungiltigkeit des Man-
dats des Dr. König — haben die Sozialdemokraten den
bekannten ehemaligen württembergischen Predigtamtstun-
dibaten Theodor v. Wächter als Kandidaten auf-
gestellt. Wir nehmen bei dieser Gelegenheit gern davon
Notiz, daß T. v. Wächter nicht, wie wir unlängst auf
Grund eines Berichtes der „R. Zürcher Ztg.“ melbten,
in ein Kloster gegangen ist. Oder sollte er nur kurze
Zeit probeweise Gastfrosen in einem solchen gegeben ha-
ben? Reif wäre er sicherlich dafür.
Zu der Stichwahl in Eschwege-Schmal-
kalben schreibt die „N. B. L.“: Bei aller Abneigung
gegen die politische Persönlichkeit des in Frage stehenden
antiseinitischen Kandidaten, des vielgenannten Herrn Ja-
ckaut, waren sich die bürgerlichen Parteien in Stadt und

Land doch bewußt, daß unter allen Umständen der Sozialdemokrat als das größere Uebel energisch zu bekämpfen sei. Besonders bemerkt mag werden, daß derselbe von den 3500 freisinnigen Stimmen nicht einmal ein volles Tausend zu sich hinüberziehen konnte. Hingegen hat Herr Kraut außer den 3800 eigenen und 3200 mittelparteilichen Stimmen noch rund weitere 3000 Stimmen erhalten, woraus zu erhellen ist, daß die übrigen 2500 freisinnigen Wähler nicht etwa zu Hause geblieben, sondern mit für den Gegner der Sozialdemokratie eingetreten sind.

Die „Hamb. Nachrichten“, das Organ des Fürsten Bismarck, schreiben zu dem gegenwärtigen Stande der Umsturzvorlage:

Die für letzten Dienstag anberaumte Sitzung der Reichstagskommission für die Umsturzvorlage dürfte irgendwelche Entscheidung schwerlich herbeiführen; vielmehr soll die Absicht einer Mehrheit dahin gehen, abermals eine Vertagung bis in die nächste Woche hinein zu beantragen. Es wird dafür geltend gemacht, daß es keinen Sinn habe, in eine zweite Lesung der Vorlage einzutreten, wenn über die Entschlüsse der ausschlaggebenden Centrumpartei nichts weiter festgestellt sei als am Schlusse der ersten Lesung. Wir sind weit davon entfernt, dem Verhalten des Centrums gegenüber der Umsturzvorlage sachlich irgendwie zuzustimmen, aber wenn es tatsächlich den Erfolg hat, daß die geplante Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt scheitert, so glauben wir, daß das Centrum, wenn auch wider seinen Willen, dem Reiche einen Dienst erwiesen haben wird. Wir können nicht auf die Ansicht verzichten, daß der Weg, den die Vorlage zur Verhinderung der Sozialdemokratie einschlägt, ein falscher ist und in den Sumpf führt, daß die Vorlage für die übrigen Parteien gefährlicher ist als für die Sozialdemokratie. Wir glauben, daß wenn sich die Sozialdemokratie so gebietet, als fürchte und bekämpfe sie die Vorlage, dies lediglich in der Absicht geschieht, die anderen Parteien in dem Glauben zu befestigen, die jetzige Vorlage bedrohe die sozialdemokratische Agitation in der That mit schwerer Gefahr. Die Sozialdemokratie will auf diese Weise indirect zur Annahme der Vorlage beitragen und dadurch verhindern, daß nach einem etwaigen Scheitern derselben, die Regierung, eventuell unter Zulassung einer Auflösung, sich zur Einbringung eines Spezialgesetzes gegen die Sozialdemokratie entschließt, das derselben wirklich gefährlich werden könnte.

Diese hierin enthaltene Verwerfung der Vorlage ist bemerkenswert.

In einer größeren politischen russischen Zeitung wird die gegenwärtige innere Lage Deutschlands folgendermaßen nicht unzutreffend geschildert:

Die Parteiverhältnisse in Deutschland haben eine derzeitige Entwicklung angenommen, daß es schwer hält, sich in den Prinzipien und gegenseitigen Beziehungen der Fraktionen zurechtzufinden: die preussischen Konservativen sind zu Demagogen geworden und haben einen scharfen, oppositionellen Ton gegen die Regierung angeschlagen; Liberale und Progressiven vertreten konservative Prinzipien, die Sozialdemokraten gehen häufig Hand in Hand mit den Reaktionsären und das Centrum, das lange Zeit in der Hand der Reaktionsären gelämpft, tritt jetzt mit Projekten hervor, die gegen die Freiheit der Presse und des wissenschaftlichen Unterrichts gerichtet sind. Das originale Projekt des Grafen Kanitz, dessen Durchführung im vorigen Jahre ganz unmöglich erschien, gewinnt immer mehr an praktischer Bedeutung, und sein Urheber ist der populärste Mann innerhalb der agrarischen Partei geworden. Der Uebergang des Handels mit ausländischem Getreide in die Hände der Regierung wird als einziges Mittel hingestellt, die Sozialdemokratie zurückzudrängen, Religion, Moral und Ordnung aufrechtzuerhalten. Für den fernstehenden Beobachter ist der Reichsfinn ganz unverständlich, mit welchem sich die deutsche konservative Partei allmählich der Sozialdemokratie nähert und dieser die Prinzipien des Staatssozialismus entlehnt. Die Konservativen verlangen, der Staat solle die Versorgung des Landes mit ausländischem Getreide in die Hand nehmen und dabei auf die wahren Bedürfnisse und den Stand der einheimischen Produktion Rücksicht nehmen; von der Monopolisierung des Getreidehandels zur Regulierung der Getreidepreise ist aber nur ein Schritt und damit wäre dann eine Forderung des sozialdemokratischen Programms erfüllt. Die Sozialdemokraten gehen aber in ihren Forderungen weiter, sie verlangen den Uebergang des gesamten Grund und Bodens in den Besitz des Staates; eine solche Forderung wäre nur eine logische Folgerung aus der Theorie, die dem Projekt des Grafen Kanitz zu Grunde liegt. Das Getreidemonopol würde keineswegs die Lage des Grundbesitzes verbessern, würde ihn nicht von seinen übermäßigen Schulden und von dem Druck befreien, den die Industrie auf ihn ausübt; eine künstliche Aufrechterhaltung der Getreidepreise auf Kosten der Konsumenten könnte die ökonomische Krise nur verschärfen und ihr einen Charakter geben, der dem privilegierten Grundbesitz höchst unbecquem werden könnte. Haben die Agrarier einmal der Vertretung ihrer einseitigen Interessen sozialistische Prinzipien auf ihr Programm gesetzt, so haben sie auch nicht mehr das moralische Recht, sich der weiteren Durchführung sozialistischer Prinzipien im Interesse der großen Masse der Bevölkerung zu widersetzen. Es ist möglich, daß die schlimme Lage der Landwirtschaft mit die Folge einer schlechten Organisation von Arbeit und Produktion auf dem großen Gütern ist; da wäre es naheliegend, diese letzteren zu parzellieren und wirklichen Bauern zur Bearbeitung, unter Aufsicht staatlicher Agronomen zu übergeben, wobei die Eigentümer des Grund und Bodens in irgend einer Weise zu entschädigen wären. Was dürften die Agrarier gegen eine solche Erweiterung des von ihnen vertretenen Prinzips des staatlichen Monopols einwenden? Niemand mißt natürlich der eigenartigen Terminologie besondere Bedeutung bei, die den Landadel zum Vertreter des Bauernhandes macht, und wenn selbst Fürst Bismarck sich in seiner Eigenschaft als Großgrundbesitzer und Landwirth einen „deutschen Bauern“ nennt, so ist das ein unglückliches Wortspiel; die Interessen des Kleingrundbesitzes stehen nur allzu häufig im Gegensatz zu denjenigen des Großgrundbesitzes, zumal auf dem Gebiete der Landwirtschaft; doch der Landadel hat überall Einfluß und darum kann er sich als Vertreter des gesamten deutschen Grundbesitzes aufstellen. Es ist verständlich, daß die Sozialdemokraten mit Vergnügen diese aristokratische Agitation verfolgen, die ihnen allmählich den deutschen Bauernhand zuführen muß.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März.

Der Reichstag genehmigte fast beinahe bis zum Ende des allgemeinen Beschlußes und des Reichs-Invalidenloos. Beim Etat der Reichsjustizverwaltung beschloß der Abgeordnete Bassermann (M.) eine reichsgerichtliche Regelung der Zwangsversteigerung verurtheilte Kinder. Staatssekretär Dr. Nieberding bezeichnet eine dringende Regelung als wünschenswert, zuvor sei eine einheitliche Regelung des Vormundschaftsrechts erforderlich.

rücken des Strafmündigkeitsalters sei in Erwägung. Redner gibt hierauf eine Uebersicht über die Festlegung des bürgerlichen Gesetzbuches. Letzteres gelangte voraussichtlich im Oktober an den Bundesrath und im Februar an den Reichstag. Die Prüfung kann nur eine cursoriale sein. Wir gelangen entweder bald in den Besitz eines einheitlichen bürgerlichen Rechts, oder in unabsehbarer Zeit überhaupt nicht. Der Staatssekretär stellt weiterhin ein Programm über die einheitliche Regelung verschiedener Materien auf. Das Eigentums- und Pfandrecht, die Zwangsvollstreckung und die Grundbuchordnung dürften den Reichstag in der nächsten Session beschäftigen, weiterhin das Hypothekenrecht, die Revision der Civilprozessordnung und des Handelsgesetzbuches in der übernächsten Session, das Versicherungsrecht, das Verlagsrecht und Urheberrecht in der letzten Session dieser Legislaturperiode. (Beifall.) Abg. Dr. Hagem (Centr.) beklammert Versuche mit der bedingten Verurteilung.

Staatssekretär Dr. Nieberding erwidert, die Justizverwaltung denke hierüber nicht so sanguinisch wie gewisse Fachkreise und nehme eine abwartende Stellung ein.

Abg. Bröder (Centr.) betont die Nothwendigkeit einer Revision der Concursordnung. Staatssekretär Dr. Nieberding hebt hervor, zuvor seien die Ergebnisse der Concursstatistik und das bürgerliche Gesetzbuch abzuwarten. Der Entwurf gegen den unlauteren Wettbewerb werde demnächst fertiggestellt, fraglich sei, ob er noch im Laufe der Session an den Reichstag gelangen werde.

Auf Anregung Spahn's erklärt Staatssekretär Dr. Nieberding, dem Reichstage werde in der nächsten Session eine Denkschrift über die Erfahrungen in den Nachbarstaaten mit der bedingten Verurteilung vorgelegt.

Der Justizetat wird genehmigt.

Beim Etat des Reichseisenbahnamts sagt Präsident des Eisenbahnamts Schulz zu, daß die Regierung sich bemühen werde, Mängelheiten, welche bei der Zollhebung für nach Rußland gehende deutsche Waren sich herausgestellt, auf dem nächsten Berliner Congreß zu beseitigen. Gegenüber dem Abg. Stolle, welcher eine Verbilligung der Tarife wünscht, und die Ueberlastung der Eisenbahnbeamten beklagt, erklärt Redner, das Reich könne die Tarife nicht festsetzen. Die Dienstzeit der Beamten habe sich von Jahr zu Jahr gebessert.

Abg. Dr. Bachnitz (freil. Ber.) glaubt, das Reich könne doch auf die Reform des Tarifwesens einwirken.

Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Ausstehende Teile des Posttaats, des Etat der Verwaltung der Eisenbahnen, der Zölle und Verbrauchssteuern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. März, 1894.

Die Einführung von Kilometerheften auf den badischen Staatsbahnen kann nunmehr als beschlossene Sache angesehen werden. Die nämlich die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen in einer dem badischen Eisenbahnrat, der vor einigen Tagen in Karlsruhe tagte, mitgetheilten Denkschrift ausführt, ist beabsichtigt, um eine Preisermäßigung insbesondere für solche Personen herbeizuführen, welche die Bahn in erheblichem Maße benötigen, aber bei der Art ihrer Reisen von den bestehenden ermäßigten Fahrkarten keinen entsprechenden Gebrauch machen könnten, Kilometerhefte zu ermäßigten Preisen einzuführen. Die Hefte sollen auf 1000 Kilometer lauten und auf die Dauer eines Jahres vom Tage der Ausstellung an Gültigkeit besitzen. Sie sollen unübertragbar, aber wie die Fahrkartenhefte für 80 Fahrten auch durch die mit dem Besitzer in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen, sowie durch dessen Dienst- und Geschäftspersonal benutzbar sein und die Benutzung geschieht in der Weise, daß der Reisende vor Eintritt der Fahrt die Anfangs- und Endstation der Reise, sowie die Zahl der mitreisenden Personen in den dafür vorgesehenen Abschnitten einträgt und dann das Heft zum Eintrag der abzufahrenden Kilometerzahl und zur Abstempelung der Schalterbeamten vorlegt. Dieser Eintrag wird dann in allen Beziehungen wie eine gewöhnliche Fahrkarte für einfache Fahrt behandelt. Die Kilometerhefte gelten für alle zur Personenbeförderung bestimmten Züge. Zur Grundlage der Preisberechnung sollen die Tarife der Personenzüge-Rückfahrkarten dienen, so daß nach entsprechender Abrechnung der Preis des Heftes für 1000 km für die I. Klasse 60 M., für die II. Klasse 40 M. und für die III. Klasse 25 M. beträgt. Für Kinder tritt die allgemeine Ermäßigung bezw. Befreiung ein. Um für diejenigen, welche die Bahn in besonders hohem Maße benutzen, noch eine weitere Preisermäßigung eintreten zu lassen, soll der Lösung von mehr als fünf Kilometerheften innerhalb eines Kalenderjahres ein Preisnachlaß gewährt werden, der für das sechste Heft 5 Proc. und für jedes weitere Heft 5 Proc. mehr, höchstens aber 30 Proc. beträgt. Herr Minister v. Brauer theilte in der Diskussion gegenüber diebezüglichen Anregungen noch mit, daß sich für die Einführung von Jahres- sowie von Karten mit löstägiger Gültigkeit das badische Bahngesetz nicht eignete, als Ersatz für erstere sei gerade die Einrichtung der vom fünften Heft ab steigenden Ermäßigung getroffen worden, die solchen, die etwa in der Lage wären, eine solche Jahreskarte zu lösen, zu gute komme.

Ueber den Sommerfahrplan der Badischen Staatsbahnen entspann sich in dem badischen Eisenbahnrat eine sehr lebhaft diskutierte, in der die verschiedenen Vertreter eine große Anzahl von Wünschen und Beschwerden vorbrachten. Wir entnehmen diesen Verhandlungen nur die auf Mannheim und Umgebung bezüglichen Punkte: Herr Baum-Mannheim wünscht die langen Halte der Züge in Heidelberg, wünschenswert die Einrichtung einer Bahn-Feierrestauration auf dem Oberrheinbahnsteig, sowie die Herstellung weiterer Betriebsgleise zwischen Heidelberg und Mannheim und bespricht die im vergangenen Winter aufgetretenen Mängel in der Beziehung der durchgehenden Wagen Frankfurt-Mannheim (Main-Neckar-Bahn). Weiter ersucht Redner um Verbesserung der Verbindungen zwischen Mannheim und Straßburg und macht hierauf bezügliche Vorschläge, er wünscht auch die Herstellung eines Anschlusses von Schnellzug 20 an Zug 331 Rastatt-Gernsbach und fährt aus, daß die vorgesehene Späterlegung des Volzabzugs XXX (bisher XXVIII) Schwetzingen-Mannheim von den Fahrplänen in Rheinau werde beiläufig werden. Von der Generaldirektion wird dargelegt, daß längere Zughalte in Heidelberg, namentlich bei den Schnellzügen in der Richtung nach Basel, sich nicht immer vermeiden ließen, daß aber auf mögliche Herabsetzung der Aufenthaltzeit fortwährend Bedacht genommen werde. Das Bedürfnis zur Einrichtung einer Restauration auf dem Oberrheinbahnsteig solle geprüft werden; die Erstellung weiterer Betriebsgleise zwischen Heidelberg und Mannheim sei eine Frage von großer finanzieller Bedeutung, aber die im Eisenbahnrat nicht verhandelt werden könne. Eine weitere Verbesserung der Verbindungen zwischen Mannheim und Straßburg als im Entwurf vorgesehen, sei, insbesondere in der vom Redner angebotenen Weise, nicht möglich. Die Aufnahme des Anschlusses von Zug 26 durch Zug 331 würde den Aufenthalt für die Reisenden von Zug 29 verlängern und eine Verlegung der Kreuzung mit Zug 334 bedingen, wodurch der Abgang des Zuges 331 von Rastatt erheblich hinausgerückt würde. Von anderer Seite wurde bezüglich des Schnellzuges 14 die Aufrechterhaltung des jetzt bestehenden Haltes in Waghäusel dringend empfohlen. Die Verlegung des letzteren nach

gewesenem späten Abendzuge von Karlsruhe nach Mannheim (Zug 196) sei immer noch Gegenstand von Klagen und die Wiedereröffnung des Zuges sehr zu wünschen. Durch die Früherlegung des Zuges 196 würden die Abendverbindungen von Mannheim und Heidelberg nach den Rheinbahnorten, insbesondere Waghäusel, verschlechtert. Von Seiten der Generaldirektion wird erwidert: Der derzeitige Halt des Zuges 14 in Waghäusel habe aus dringenden Gründen aufgehoben werden müssen. Die Früherlegung des Zuges 196 sei erforderlich geworden zur Einrichtung eines durchgehenden Betriebes von Mannheim über Karlsruhe-Rastatt nach Rödtschmoog-Dagenau und weiter nach Buchweiler und Saargemünd.

Eine ausgedehnte Sonntagsruhe wird von spätestens 1. Mai l. J. ab auf allen deutschen Eisenbahnen für den Güterverkehr eingeführt. Dem kürzlich stattgefundenen badischen Eisenbahnrat wurde nämlich von der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen eine Denkschrift vorgelegt, in welcher ausgeführt wird, daß zwischen den deutschen Regierungen vereinbart worden sei, spätestens vom 1. Mai l. J. ab auf allen deutschen Eisenbahnen den Güterverkehr (ausgeschlossen des Vieh- und des Eilgutverkehrs) an Sonn- und Festtagen insoweit einzustellen, als dies geziehen könne, ohne unangenehme bauliche Einrichtungen zu treffen oder die Betriebsmittel oder das Personal zu vermehren. Als Festtage seien zu behandeln: der Neujahrstag, der zweite Oftertag, der Himmelfahrtstag, der zweite Pfingsttag, sowie der erste und der zweite Weihnachtstag. In diesen von den Regierungen festgesetzten Grundtagen seien zwischen den süddeutschen Eisenbahnverwaltungen noch besondere Vereinbarungen getroffen worden, die eine einheitliche Durchführung der Sonntagsruhe innerhalb ihrer Verwaltungsbereiche sicherten. Auf der badischen Bahn würde hierauf vom 1. Mai l. J. ab — mit Ausnahme der Zeit des stärksten Güterverkehrs von Mitte September bis Ende November — an Sonntagen der Güterverkehr in vollem Umfange eingestellt werden. Hierdurch werde es ermöglicht, daß etwa 20 Mann Fahrpersonal und 320 Mann Stationspersonal, zusammen also 1240 Mann an jedem Sonn- und Festtage über die bisherige Zahl hinaus Sonntagsruhe erhalten. Dabei werde das gegen Tagelohn angestellte Personal durch die Ermäßigung einer ausgiebigeren Sonntagsruhe eine Schmälerung seiner bisherigen Bezüge nicht erfahren. Ein wesentlicher Mehraufwand würde, soweit sich dies im Voraus übersehen lasse, durch die Einführung der Sonntagsruhe nicht erwachsen. Eine Beschränkung der Annahmefristen an den den Sonn- und Festtagen vorhergehenden Tagen, die vielleicht zur Vermeidung einer zu großen Güteransammlung notwendig werden könne, solle, wenn irgend thunlich, vermieden werden, ebenso eine Verlängerung der bisherigen Lieferfristen. Ueber diese beiden Punkte müßten jedoch noch Erfahrungen gesammelt werden. Von sämtlichen anwesenden Vertretern wurde die beabsichtigte Einführung der Sonntagsruhe im Güterverkehr dankbar begrüßt. Eine Einschränkung des Personenvortes am Sonn- und Festtagen ist nicht beabsichtigt.

Ehrung des Gedächtnisses Kaiser Wilhelm I. Am heutigen Geburtstag Kaiser Wilhelm I. wird eine stadträtliche Deputation, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Beck, Bürgermeister Bräunig, Bürgermeister Martia und den Stadträgen Hirschhorn und Freytag einen prächtigen Kranz mit Widmungsschleife am Kaiser Wilhelm-Denkmal niederlegen, daselbst geschieht seitens des Denkmal-Komitees. Der hiesige Bildhauerverein wird um 1/2 Uhr mit Fahne an das Denkmal marschiren, um ebenfalls einen Kranz niederlegen zu lassen.

Der nationalliberale Bezirks-Verein Neckar-Oberrhein hält nächsten Samstag, 23. März, Abends 7 1/2 Uhr in seinem Vereinslokale Restauration „Förderer“, Mittelstraße 61/63 eine Vereins-Versammlung ab. Herr Dr. Ludwig Reuter hat die Güte einen Vortrag zu übernehmen und als Thema „Erinnerungen an seine Reise nach Amerika“ gewählt. Außerdem sind Vorträge in Aussicht genommen. Die Mitglieder und Freunde der nationalliberalen Partei sind zu diesem zweifelslos sehr interessanten Abend freundlichst eingeladen.

Nationalliberale Partei. Die Abtheilung IV. hält heute Freitag Abend von 7 1/2 Uhr an in dem vorbereiteten Nebenraum des „Wilden Mann“ eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: 1) Vortrag des Herrn Oberinspektors Ph. Wolfhard hier über: „Die Lage des Mittelhandes“ und 2) Diskussion hierüber.

Reifenlieferung. Die Groß-, Heil- und Pflege-Anstalt Worheim schreibt die Lieferung ihres Bedarfs an Reifern Grubenlohn-Feitfrot bester Qualität für den 18. April 1894 bis dahin 1895 mit etwa 12,000 Zentner aus. Submissionstermin 30. März.

Briefmarkensammler wird die Nachricht interessieren, daß der französische Resident auf den Inseln Wallis und Futuna in Neu-Kaledonien demnächst neue Briefmarken ausgibt. Die von Wallis tragen das Bild der Königin Haavelua, die von Futuna dasjenige der beiden Könige dieser Insel. Bis dahin werden die dort bisher ausgegebenen Marken mit dem Ueberdruck „Wallis-Futuna“ versehen.

Dem Wildhande hat der lange harte Winter sehr zugefügt. Viel Wild ist eingegangen. Noch größer aber ist der Schaden, den das Wild durch Benagen der Bäume verursacht hat. Aus sehr vielen Gegenden des Landes treffen Nachrichten ein, daß Bäume in ungeheurer großer Anzahl, selbst innerhalb Einfriedigungen, von Hasen und Rehen zerstört sind. Unter den geschädigten Landwirthen und Gartenbesitzern macht sich jetzt eine Bewegung geltend, für den erlittenen Schaden theilweise eine Entschädigung zu erhalten. Es wird in Anregung gebracht, eine Petition an den Landtag zu richten wegen Aenderung des Jagdgesetzes, betreffend den Wildschadenersatz.

Dem auch in hiesigen Fachkreisen durch seine politischen Granitarbeiten bekannten Postleranten A. Schreyer zu Rastatt l. R. wurde in diesen Tagen eine ganz besondere Anerkennung für nach Baden gemachte Lieferungen zu Theil, indem ihm von dem Großherzog Friedrich von Baden ein wertvoller Ehrentitel nebst höchstem Handschreiben überreicht wurde. Der Ring zählt 14 größere Brillanten, aus deren Mitte auf blauem Grunde montirt das Initial des Großherzogs hervortritt. Buchstabe und Krone sind gleichfalls mit kleinen Diamanten besetzt. (Die Firma A. Schreyer in Rastatt hat bekanntlich auch die Granitsteine des Sockels des hiesigen Kaiser Wilhelm-Denkmal geliefert. Die Red. des Gen.-Anz.)

Eine wichtige Entscheidung für das Wehrgewerbe hat das Reichsgericht gefällt. Dieselbe lautet: „Inhalt die Wurt Reblitzsah, so ist sie als gefährlich anzusehen.“ Danach ist jeder Reblitzsah bei der Wurtbereitung, selbst der geringste, auch nur als Bindemittel verwendet, verboten.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 10. Woche vom 3. März bis 9. März 1894. In Todesursachen für die 43 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Maren und Kothin, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (ganz. Nervenfieber), in 1 Falle Rindstieber (Quarantänefieber), in 5 Fällen Augenentzündung, in 9 Fällen alte Erkrankung der Nahrungorgane, in 1 Falle alte Darmkrankheit, in 1 Falle Verschärfung, Kinder bis 1 Jahr —. In 26 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten.

Hochwasser. In dem Steigen des Neapels ist auf dem ganzen Laufe in der verflochtenen Nacht ein Stillstand eingetreten, während heute Vormittag langsam Fallen gemeldet wird.

Wuthmachendes Wetter am Samstag, 23. März. An der Nordküste Schottlands und Irlands ist ein neuer Luftwirbel erschienen, der voraussichtlich bald eine Verstärkung und Erweiterung erfahren dürfte.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Rows for 21. März, 22. März, 23. März, 24. März.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. März. Am nächsten Sonntag wird hier wieder der originale Sonntagstag zu sehen sein. Dieser alte Brauch, dessen schon die pfälzische Prinzessin Elisabeth Charlotte in einem ihrer Briefe aus Frankreich, wo sie verheiratet war, mit frühlicher Erinnerung an ihre Kinderzeit zu Heidelberg gedenkt, hat in den letzten Jahren, Dank dem Eingreifen des gemeinnützigen Vereins, wieder festen Boden und gemüthliche Liebenswürdige Formen angenommen.

Heidelberg, 21. März. Die Zahl der bekannten Planetoiden ist jetzt auf 400 gestiegen, nachdem Prof. Dr. Wolf in Heidelberg auf einer photographischen Aufnahme vom 28. Februar die beiden letzten bis dahin am vollen vierten Hundert noch fehlenden Himmelskörper aufgefunden hat.

Karlsruhe, 21. März. Gestern wurde das Anwesen des früheren Reichstagsabgeordneten der freisinnig-demokratischen Partei für Pforzheim-Durlach, Herrn D. Dillinger, Buchdruckermeister und normaler Eigenthümer und Verleger des „Badischen Landesboten“, ein Haus an der Kaiserstraße mit Druckereigebäude, in Folge richtiger Verfügung versteigert und für 145,200 Mark losgeschlagen.

Freiburg, 21. März. Der Apothekerlehrling Browe, der am Schluß der Straffammerverhandlung über den Fall Bötticher verurtheilt worden war, ist, l. „Fr. Ztg.“, auf freien Fuß gesetzt worden. Es muß daraus geschlossen werden, daß der Verdacht, welcher sich im Verlauf jener Verhandlung gegen Browe ergeben hat, sich nicht oder wenigstens nicht in vollem Umfang bestätigt hat.

Stimmen aus dem Pubtkum.

Erklärung.

Die beiden Unterzeichneten sind auf Vorschlag des Honorars und durch Beschluß der Schulkommission vom Stadtrat zu ersten Lehrern der Friedrichsschule ernannt und haben als solche die ihnen zugewiesenen Geschäfte zu leisten.

Schloß Tarasp.

Erzählung von Lena Luz.

(Noch zu lesen.)

Am Unter-Engadin, nicht weit vom Kurbaue Tarasp, steht man schon von ferne die gewaltigen Mauern des thurm- und zinnenreichen Schloßes Tarasp emporkragen. Der Felsen, auf dessen Spitze die alten Ruinen liegen, ist mit Bäumen und Gebüsch so dicht bewachsen, daß es scheint, als ob kein Pfad zum Schloße hinaufführe und dasselbe für Jedermann unzugänglich sei.

Die romantische, einsame Lage des Schloßes hatte vor ungefähr fünfzehn Jahren den Grafen Kurt von Hohenfels veranlaßt, dasselbe anzukaufen und die wenigen bewohnbaren Räume darin für sich herrichten zu lassen.

Das Haus Hohenfels mit seinem Glanze und seiner stolzen Unnahbarkeit war Walter bis dahin unerschwinglich geblieben. Sein sehnsüchtiger Wunsch, mit dem einzigen Sohne dieser Familie in nähere Beziehung zu kommen, sollte jetzt erfüllt werden!

diese Angelegenheit leider in einer Weise, die wir nicht näher bezeichnen wollen, in der Presse behandelt worden war, haben wir es für unsere Pflicht gehalten, dem Stadtrat davon Kenntniß zu geben, daß wir Beide uns keiner Dienstvermächtnißhaftung schuldig gemacht haben.

Mannheim, 21. März 1895. A. Künzel, A. Sohn.

Ueber die Dynamit-Explosion bei Recken.

entnehmen wir der „Fr. Ztg.“ noch Folgendes: Der durch die Dynamit-Explosion hervorgerufene Aufbruch wirkte weithin; die Erschütterung wurde nördlich weit bis nach Holland hinein und südlich bis M. Glabbach verspürt. In Duisburg und Ruhrort klirrten die Fensterscheiben. In Emmerich war die Erschütterung so stark, daß die Leute das Gefühl hatten, als stürzten Gebäude zusammen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Fr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der Weichentresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser. Nach mehrjähriger Pause haben wir gestern Abend den „Weichentresser“ wieder auf unserer Bühne.

hörte dieselbe in vollendeter Weise mit der ganzen Gewandtheit und hinreißenden Liebendwürdigkeit seines eleganten Spiels. Eine tüchtige, äußerst komisch wirkende Leistung war auch der Reinhardt v. Feldt des Herrn Bösch.

Concert des Vereins für klassische Kirchenmusik. Der Verein für klassische Kirchenmusik hat sich nachträglich noch des einen der beiden alten Klassiker der Kirchenmusik erinnert, die das XVI. Jahrhundert hervorgebracht hat.

Der Verein für klassische Kirchenmusik hat sich nachträglich noch des einen der beiden alten Klassiker der Kirchenmusik erinnert, die das XVI. Jahrhundert hervorgebracht hat. deren dreihundertster Todestag im vorigen Jahre zu Gedenkfestern Anlaß gab.

Der Verein für klassische Kirchenmusik hat sich nachträglich noch des einen der beiden alten Klassiker der Kirchenmusik erinnert, die das XVI. Jahrhundert hervorgebracht hat. deren dreihundertster Todestag im vorigen Jahre zu Gedenkfestern Anlaß gab.

Zu Kunstsalon A. Doucker, B 1, 4, hat unser Landsmann Herr Kunstmaler August Lamet aus München acht Aquarelle und ein Oelbild „Der Spiegelkessel im Oesthal“ ausgestellt.

der ersten Zeit ihres Zusammenseins vermochte er zwar wenig aus Kurt herauszubringen. Derselbe war es so gar nicht gewohnt, über seine Gedanken und Empfindungen zu sprechen, daß man versucht war, ihn für kalt und gefühllos zu halten.

Zu ihren Studien waren sie ebenfalls von Grund aus verschieden. Während Kurt in Allem mit großer Gewissenhaftigkeit zu Werke ging, eignete der Freund sich spielend ein Wissen an, mit dem er, so oberflächlich es war, doch stets zu blenden verstand.

So wuchsen sie allmählich heran. Obgleich der Umgang mit dem Freunde im großen Ganzen einen wohlthuenden Einfluß auf Kurt ausübte, blieb er im Grunde doch seiner eigenen Natur getreu.

(Fortsetzung folgt.)

und Illustrationen zu Don Quijote von Cervantes. Dieselben wurden im Auftrag einer spanischen Fabrik angefertigt und dienen als Abdrucke auf Taschentüchern. Diese Aquarelle wie auch das Selbstbild sind veräußert. — Im genannten Salon sehen wir noch als neu eine sehr feine Zeichnung von Prof. Ludwig Knaut, zwei Köpfe von Seifert und eine größere Anzahl außerordentlich billiger Landschaften. Unterwegs ist ein Kunstwerk ersten Ranges, eine Bildnisskizze aus feinstem carthagischer Marmor, nach dem Leben gemalt von dem berühmten Professor Bildhauer Roth in München. Auf dieses Kunstwerk werden wir noch besonders zurückkommen.

Im Stuttgarter Hoftheater ging vergangenes Sonnabend die fünfaktige Tragödie „Sigrun“ von Karl Weidner zu dem ersten Mal in Scene. Trozdem das Stück seinem Stoffe nach — es knüpft an die Heldenthaten der Edda an — dem heutigen Geschmacke ziemlich fern liegt, hat es doch unverkennbar eine große Wirkung erzielt, was wohl vorwiegend der außerordentlich schönen Sprache des Dichters, dann aber doch auch scheinbar dankbaren Motiven im 2. und 3. Akt zu verdanken ist. Weidner, ursprünglich Theologe, dann Rektor der höheren Mädchenschule in Jülich, seit zwei Jahren Nachfolger Kleibers auf dem Lehrstuhle Friedrich Wischers als Professor der Rhetorik und Literatur am Stuttgarter Polytechnikum, ist im Augenblicke neben Paulus der bedeutendste unter den schwäbischen Dichtern; auch als Novellist hat er sich schon mit Glück versucht. Seine „Sigrun“ hat er schon vor geraumer Zeit geschrieben, auch von der Schweiz aus an verschiedenen Theatern eingereicht. Aber kein Direktor und keine Intendanz hat es bis jetzt riskirt, ein so „unmodernes“ Stück auf das Repertoire zu setzen. Man darf gespannt sein, ob nach dem Ausfall der Stuttgarter Aufführung auch andere Bühnen ihm Aufnahme gewähren.

Eine für Theater- und Künstlerkreise in ganz Oesterreich bedeutsame Entscheidung ist vom Obersten Gerichtshofe herabgelangt. Bisher wurden in Deutschland gefällte schiedsgerichtliche Urtheile ohne weitere besondere Formlichkeit in Oesterreich exequirt. Nach einem kurzen Delibations-Verfahren, in dem nur die Kompetenz des deutschen Schiedsgerichts festgestellt wurde, erfolgte die Bewilligung zur Exekution. Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Heinrich Löwy, der Anwalt des Wiener Volkstheaters, hat nun versucht, ein Indikat des Obersten Gerichtshofes zu erstreiten, um eine von der bisherigen Uebung abweichende Praxis bei deutschen schiedsgerichtlichen Erkenntnissen herbeizuführen. In einem gegebenen Falle — die Verklagte war eine Wiener Schauspielerin — verwies der genannte Rechtsvertreter darauf, daß österreichische schiedsgerichtliche Urtheile in Deutschland nicht ohne Weiteres exequirbar seien, daß eine Reciprocity nicht bestehe. Obwohl nun die oberste Instanz in früheren Jahren einen andern Standpunkt in dieser Frage eingenommen hatte, änderte sie nun ihre Anschauung und decretirte, daß in Deutschland gefällte Urtheile von Schiedsgerichten gegen in Oesterreich lebende Schauspieler und Künstler nicht das Exekutionsrecht besitzen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Amberg, 21. März. Gegen sämtliche 154 in der Fuchsmühlr Angelegenheit unter Anklage gestellte Personen wird das Hauptverfahren vor dem Landgericht in Weiden eröffnet. Die Hauptverhandlung beginnt am 23. April und dauert mehrere Tage.

Berlin, 21. März. Der „Post“ zufolge schweben gegenwärtig Unterhandlungen mit verschiedenen landwirthschaftlichen Centralvereinen, ihnen gegen Hinterlegung von Sicherheiten im Rahmen der heutigen Gesetzgebung auf kurze Zeit Geld zu 2 1/2 Prozent seitens der Seehandlung zur Verfügung zu stellen.

Detmold, 21. März. Die „Lippische Landeszeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Prinzen Adolph von Lippe-Schaumburg betreffs Uebernahme der Regentenschaft. Der Regent gelobt, die Regierung verfassungsmäßig zu führen und die Wohlfahrt der Bevölkerung zu fördern und befähigt sämtliche Beamte. Die Ausfertigungen seien im Namen des Fürsten Alexander zu erlassen. Der Landtag ist auf den 6. April einberufen.

Wien, 21. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Innsbruck, die Zurückziehung der Universitätsprofessoren von der Widmark-Erhörung sei auf Veranlassung des Unterrichtsministers Wadegörl erfolgt, der dem telegraphisch nach Wien berufenen Revisor gesagt haben soll: „Wenn Sie sich weigern, kostet es Opfer!“ Demgemäß traten alle Professoren zurück.

Hongkong, 21. März. Die Friedensverhandlungen nahmen heute ihren Anfang. Der chinesische Vizekönig Li-Hung-Shang hat in einem Gebäude an der Küste Wohnung genommen.

New-York, 21. März. Eine aus Key West eingegangene Depesche berichtet von einem Gerüchte, wonach der amerikanische Schoner „Goldensind“ auf der Höhe von Cap San Antonio (Cuba) durch ein spanisches Kriegsschiff zum Sinken gebracht worden sei. Dem „New-York World“ zufolge ist eine Note in Vorbereitung, welche die Rückberufung des spanischen Gesandten verlangt. Den Anlaß hierzu soll die Behauptung des Gesandten gegeben haben, daß Vorgehen des Staatssecretärs Gresham im Zwischenfalle mit dem Schoner „Alliance“ sei auf eine durch Krankheit verursachte Reizbarkeit zurückzuführen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 22. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einer besonderen Ausgabe folgenden Erlaß: „Binnen Kurzem wird ein 1/2 Jahrhundert vollendet sein, seit den weltgeschichtlichen Ereignissen, welche unter der römischen Regierung meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters, Dank dem einmüthigen Zusammenwirken der deutschen Fürsten und Volkes zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches führte. In der Erinnerung an jene große Zeit empfinde ich am heutigen dem Gedächtnisse des Kaisers Wilhelm I. am weitesten Tage das lebhafteste Bedürfnis, in seinem Sinne sorgfältig für die Männer einzutreten, welche dem Rufe ihrer Kriegsherrn folgten, opferfreudig Leben und Gesundheit für das Vaterland eingesetzt haben. Ich würde es daher mit hoher Gemüthsbegehrung begrüßen, wenn denjenigen Offizieren, Militärs, Beamten und Mannschaften des deutschen Heeres und Meiner Marine, welche infolge einer im Jahre 1870/71 erlittenen Verwundung oder sonstigen Dienstbeschädigung verhindert waren an den

weiteren unternehmungen des Feldzuges theilzunehmen und dadurch der Anrechnung eines 2. Kriegsjahres bei der Pensionirung verlustig gehen oder gegangen sind, auf Ansuchen der betreffende Pensionausfall erstatet werden könnte. Es würde meinen Absichten entsprechen, wenn die Vereinfachung von Mitteln erfolgte, um solchen Personen des Unteroffizier- und Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, die im Feldzuge 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben, würdig und infolge von Erwerbsunfähigkeit bedürftig sind und weder eine Invalidenpension noch eine laufende Unterstützung an Stelle der letzteren beziehen, in Zukunft Beihilfen gewähren zu können. Ich verkenne nicht, daß die Umstände nur die Berücksichtigung einer kleinen Anzahl dieser Kriegstheilnehmer gestatten; es ist aber mein lebhafter Wunsch, daß wenigstens denjenigen Männern der Dank des Vaterlandes bezeugt wird, welche als vorzugsweise bedürftig anzusehen sind. Ich beauftrage Sie, mir nähere Vorschläge darüber zu machen, in welcher Weise diese meine Absichten unter verfassungsmäßiger Mitwirkung des Bundesraths und des Reichstags zur Ausführung zu bringen sein werden. gez. Wilhelm I. R., gegengezeichnet Fürst Hohenlohe. An den Reichskanzler.

Berlin, 22. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß der Vorkämpfer in Konstantinopel, Fürst v. Radolin für den Vorkämpferposten in Petersburg auszuwählen ist. — Blättermeldungen zufolge wurde der Antrag Rang in Staatsrathe gegen 4, nach anderer Version gegen 16 Stimmen abgelehnt. Die „Nationalzeitung“ bemerkt dazu, die Verschiedenheit der Angaben sei vielleicht dadurch zu erklären, daß für den ursprünglichen Antrag vier, für den abgeänderten sechzehn Mitglieder stimmten. — Der „Kreuztg.“ zufolge wird der Vorkämpfer in Konstantinopel ernannt. — Nach der „Nationalzeitung“ würden bei den Verschiebungen in diplomatischen Dienst auch der Münchener Gesandte v. Thielmann und der Hamburger Gesandte v. Riberken-Wächter in Betracht kommen. — Wie die Morgenblätter aus Colberg melden, sind auf dem Kummerower See (in Pommern) 28 Fischer ertrunken.

Berlin, 22. März. Die Tabaksteuerkommission begann die Berathung des § 1, betreffend den Tabakzoll mit dem dazu gestellten Abänderungsantrage. Im Laufe der Debatte erklärte der badische Staatsrath Buchenberger: Die badische Regierung stimme der Vorlage nur unter der Voraussetzung zu, daß die Zollerhöhung eintrete. Durch eine übermäßige Zollerhöhung würde nicht die erwünschte bedeutende Zunahme des inländischen Tabakbaues eintreten, eher würde eine mäßige Erhöhung des Zolles von 10—15 Mt. zu empfehlen sein. Dadurch würde den kleinen Tabakbauern geholfen. Staatssecretär Posadowsky betonte, die Regierung halte fest an der Fabriksteuer, sei aber bereit, Verbesserungen vorzunehmen. Den Zollerhöhungen hätten die Regierungen nur in Verbindung mit der Fabriksteuer zugestimmt. Der Zweck der Vorlage, die Finanzlage zu verbessern, würde durch eine wesentliche Zollerhöhung vereitelt und eine Mindernehmung von vielen Millionen eintreten, ohne daß eine Mehrnehmung daraus resultiren würde. Das System der Werthzölle sei unannehmbar.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 21. März. An der heutigen Börse wurden Brauerei Eichbaum-Altkorn zu 144.50, Bad. Rüd. und Mitversicherung zu 215 umgefest. Sonst notirten Brauerei Storch 134 P., Brauerei Berger 72.70 bez., Zellstofffabrik Waldhof 211.50 bez.

Notenblätter der Mannheimer Börse vom 21. März.

Table with columns for Obligationen, including titles like '104.90', '106.50', '108.50' and their corresponding values.

Table with columns for Aktien, listing various companies and their stock prices, such as '118.50', '125.00', '130.00'.

Frankfurter Mittagbörse vom 21. März. Die gestrige Steigerung der Credit-Aktien, größtentheils ein Product von Swangs-Veränderungen, hatte heute einen etwas matten Charakter. Der Geldstand zeigt angedehnte Tendenzen, was bei dem Annäheren der speculativen Engagements von der Speculation berücksichtigt werden muß. Während das leitende Effect des Bankensmarktes sich im Laufe des Verkehrs noch weiter abschwächte, verkehrten österreichische Bahnen in anhaltend fester Tendenz. Im weiteren Verlaufe besetzte sich die Tendenz, vom Montanmarkt ausgehend, in der Nachbörse waren Creditactien weiter abgeschwächt, andere Banken wurden in Mitleidenschaft gezogen. Inbetracht der Actien erlitten nur geringe Veränderungen. — Privat-Disconto 2 pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 21. März. Abds. 5 1/2 Uhr Oesterreich. Credit 333 1/2, Disconto-Kommandit 216.55, Berliner Handels-Gesellschaft 160.25, Darmstädter Bank 161.45, Deutsche Bank 155.50, Deutsche Vereinsbank 118.50, Preussener Bank 159.70, Splettendank 117.50, Banca Ottomane

145.40, Pfälzer Bank-Alten 158.40, Oester. Allg. Staatsbahn 362 1/2, Lombarden 96, Raab-Cedunburger 62 1/2, Mittelmeer 94.45, Prince Genl 100.40, Rüböl-Wägen 159.20, Groz Mexikaner 70.15, Brog. da. 23.85, 1860er Loale 184.20, Ungar. Loale 251.80, Zähl. Loale 89.55, Höchster Hartwerke 411.50, Welfenluchen 161.50, Porpener 142.20, Sibieria 143.90, Saira 126.80, Dortmund 95.20, Bochumer 144.60, Gancorbia 124.80, Quano 135.50, Aluminium-Wk. 141.80, Berger 72.80, Nordb. Hnd 88.50, Gattard-Altkorn 181.50, Schweizer Central 153.40, Schweizer Nordost 153.40, Jura-Simplon 81.40, Union 94.60, Brog. Italiener 89.50.

Table listing various commodities and their prices, including 'Weizen pfälz. neu. 14.50-14.75', 'Roggen pfälz. 12.-12.25', 'Gerste pfälz. 14.75-15.-'.

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4 26.50 24.- 22.- 21.- 19.75 16.50 Roggenmehl Nr. 0 21.- 1) 18.25 Getreide unverändert fest.

Mannheimer Productenbörse vom 21. März. Weizen per März 14.50, Mai 14.30, Juli 14.80, Roggen per März 12.10, Mai 12.10, Juli 12.10, Hafer per März 12.15, Mai 12.20, Juli 12.45, Mais per März 11.90, Mai 11.75, Juli 11.75 Mt. — Tendenz: behauptet. Die Tendenz war auf ungünstigere Saatberichte aus Norddeutschland wesentlich erhöht. Die Börse eröffnete für Weizen sehr fest und schloß auf größere Abgaben etwas ruhiger. Uebrigens unverändert. Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 21. März.

Table with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, and other commodities, showing prices for different months.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. März.

Table listing shipping arrivals and departures, including ship names like 'Golfmann', 'Lang', 'Höhen', and destinations.

Stöße 1: — dem tagelangen 469 vom abgegangen.

Vom 21. März.

Dampfer „Bahn“, welcher am 12. März von Bremen abgefahren war, ist am 21. März Morgens 7 Uhr wieder in New-York angekommen. Mitgeheilt durch H. Jac. Gglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wahrscheinlichkeitsanträge vom Monat März.

Table with columns for Kaufung, Dünungen, Rehi, Lauterburg, Diagen, Wermersheim, Mannheim, Mainz, Cingen, Raub, Koblenz, Roin, and other locations, with columns for dates and remarks.

Freiburger 10 Fr. Loos vom Jahre 1879.

Ziehung am 15. März. Anzahlung am 15. Juli 1895. Hauptpreise: Serie 5898 Nr. 23 a 12,000 Fr. Serie 415 Nr. 10, S. 2928 Nr. 25 je 1500 Fr. S. 83 Nr. 21, S. 415 Nr. 15, S. 495 Nr. 14, S. 550 Nr. 9, S. 1481 Nr. 24, S. 1871 Nr. 14, 18, S. 1834 Nr. 2, 12, 21, S. 2477 Nr. 22, S. 2726 Nr. 2, 4, S. 2828 Nr. 12, 24, S. 3010 Nr. 34, S. 3463 Nr. 1, 10, 34, S. 3482 Nr. 4, 17, S. 3709 Nr. 4, S. 4286 Nr. 17, S. 4921 Nr. 6, 16, S. 5494 Nr. 9, 11, S. 5590 Nr. 4, 22, S. 5898 Nr. 1, 18, S. 5941 Nr. 6, 9, S. 6256 Nr. 17, S. 7496 Nr. 8, 19, 25, S. 7687 Nr. 5, 7, 15, S. 8168 Nr. 12, S. 8395 Nr. 6, S. 8704 Nr. 4, 9, S. 9195 Nr. 1, S. 9404 Nr. 5, S. 10665 je 100 Fr. S. 550 Nr. 23, S. 1491 Nr. 5, S. 1571 Nr. 22, S. 1884 Nr. 17, S. 2116 Nr. 22, S. 2477 Nr. 10, S. 3029 Nr. 4, S. 3482 Nr. 5, S. 4286 Nr. 11, S. 5898 Nr. 21, S. 7496 Nr. 12, S. 9068 Nr. 16, S. 10008 Nr. 16, S. 10262 Nr. 10, 15, S. 10665 Nr. 18 je 50 Fr. — Alle übrigen in den gezogenen Serien entfallenen Nummern je 15 Fr. (Ohne Gew.)

Advertisement for Gebrüder Reis, Möbelfabrik, featuring text like 'vorm. Jakob J. Reis', 'Großes Lager gebiegener Holz- u. Polster-Möbel', and 'Complett Parterrezimmer. Beizende Garantie.'.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus-Anzeigen

Beckanntmachung. Den Ankauf von Remonten für 1895 betreffend. Großherzogthum Baden. Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und auswärts...

Namensänderung.

No. 4354 Levi Kahn hier, geboren am 26. April 1871 in Rannheim, hat seinen Vornamen in Leopold umgeändert.

Beckanntmachung.

Zur Versammlung des Bürger-Ausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, den 26. März 1895, Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathhauseaal...

Ab- und Brennholz-Versteigerung.

Aus dem hies. Gemeindegelände, Liste II „Bannwald“, Schlag Nr. 13, werden im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Holzsorten...

Bitte.

Auch in diesem Jahre wieder bitten wir unsere Gemeindeglieder recht angelegentlich um gütige Gaben für die große Zahl derjenigen unserer Konfirmanden...

Verrent

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim. (Eingeschriebene Hilfskasse). Donnerstag, 28. März 1895, Abends 8 1/2 Uhr...

Ordnung General-Versammlung

Tagungs-Ordnung: 1. Rechnungs-Abgabe. 2. Bericht der Revisoren. 3. Renouveau des Vorstandes u. der Revisoren.

Musikverein. Probe für Tenor

Freitag Abends 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums. Probe. 42423

Velocipedisten-Verein Mannheim.



Freitag, 22. März 1895, Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal, „Zur Neuen Schlange“

Vortrag: „Technisches vom Fahrrad.“ Wir laden zu recht zahlreichem Besuche ein. Der Vorstand. 37554

Kaufmännischer Verein

Mannheim. Samstag, den 30. März cr., Abends 8 1/2 Uhr im Locale Vereins-Versammlung

Tagungs-Ordnung: 1. Abberrechnung der Revisoren. 2. Bericht der Vereinsangehörigen.

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (Abtheilung für Stellenvermittlung.) Es sind bei uns verschiedene offene Stellen von hiesigen Geschäftshäusern...

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (Abtheilung für Stellenvermittlung.) Gelehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Stellenvermittlung...

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (Abtheilung für Stellenvermittlung.) Es wird held zum Waschen und Bügeln (Glanzbügel) angenommen...

Einladung

Erneuerung- und Ergänzungswahl in den Stiftungsrath des von Busch'schen Armenfonds.

Die Dienstzeit der Stiftungsrathmitglieder Herren Schacherer G., Kaufmann, Roth Andreas, Kaufmann und Dr. Jeroni S., pract. Arzt war im Januar 1894 umlaufen.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuss mittelst geheimer Abstimmung...

- 1. Roth Andreas, Kaufmann. 2. Schacherer Carl, Kaufmann. 3. Franz Louis, Kaufmann. 4. Wahl Georg, Privatmann. 5. Scheubly August, Apotheker. 6. Bender Augustin, Kaufmann. 7. Bender Ludwig, Kaufmann. 8. Juchacz August, Kaufmann. 9. Dr. Müller Franz, Oberkammerarzt. 10. Oltner J., Kupfermeister. 11. Schäfer Georg, Privatmann. 12. Weidmann Ludwig, Notar.

Zur Bornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf Dienstag, den 26. März 1895, Nachmittags von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr...

in das Rathhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 2, anderraunt und laden hiezu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustimmung eines Wahlschreffes ergebenst ein. Mannheim, den 14. März 1895. Der Stadtrath: Sec. Winterer.

Einladung

Erneuerungswahl in den Stiftungsrath des Israelitischen Hospitalsfonds.

Die Dienstzeit der Stiftungsrathmitglieder Herren Stodheim Max, Kaufmann, Schweizer Eduard, Kaufmann und Abriele Julius, Kaufmann, weicht letzterer am 18. September 1893 gestorben ist, ist abgelaufen...

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuss mittelst geheimer Abstimmung...

- 1. Stodheim Max, Kaufmann. 2. Schweizer Eduard, Kaufmann. 3. Wachenheim Eduard, Banquier. 4. Darmstädter Wilhelm, Kaufmann. 5. Giesler Max, Kaufmann. 6. Hirsch Emil, Kaufmann. 7. Wacker-Dinkel Wilhelm, Kaufmann. 8. Wachenheim Friedrich, Kaufmann. 9. Zimmerer Josef, Kaufmann.

Zur Bornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf Dienstag, den 26. März 1895, Nachmittags von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr...

in das Rathhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 2, anderraunt und laden hiezu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustimmung eines Wahlschreffes ergebenst ein. Mannheim, den 14. März 1894. Der Stadtrath: Sec. Winterer.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. März 1895, von frühe 9 Uhr an sollen aus den Großherzoglichen Domänenabteilungen der Postwarte Wübbahn, u. s. aus den Distrikten Reudau, Oberwübbahn, Schare...

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante Louise Liner geb. Scheidweiler...

Uns nach langem, schwerem Leiden gestern Mittag 1 1/2 Uhr durch den Tod entrißten wurde. Am stillen Theilnahme bittet In Namen der trauernden Hinterbliebenen G. Liner, Tanzlehrer.

Mannheim, den 22. März 1895. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause U 1, 1b aus statt. Dies hat jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Tante u. Schwägerin Susanna Sebold, geb. Wegger...

heute früh 3 Uhr, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bittet Der tieftrauernde Gatte, nebst 3 unmündigen Kindern. Mannheim, den 21. März 1895.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachm. 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause L 4, 5 aus statt. (Dies hat jeder besonderen Anzeige). 60497

Diakonissenhauskapelle. Freitag, den 23. März, Abends 8 Uhr Abtheilung. Herr Warrer Herrmann. Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Freitag, 23. März, Abends 7 Uhr Fastenandacht. Samstag, 25. März, von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Beicht.

Dung-Versteigerung.

Donnerstag, 28. März 1895, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf unserem Bureau im städtischen Bauhofe das Strohdüngerergebnis von 88 Pferden für den Monat April l. J. in Wochenabtheilungen.

II. Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Racteur Georg Wagner Eheleuten hier am Mittwoch, 3. April 1895, Nachm. 1/3 Uhr im hiesigen Rathhause das in meiner l. Versteigerungsankündigung vom 17. Februar d. J. näher beschriebene Anwesen G 7 No. 22, tag. zu 75000 Mk. einer zweiten Versteigerung ausgesetzt...

Aufforderung.

Joseph Ostrowski, gebürtig von Rannheim, ist am 19. März d. J. daselbst ledigen Standes im Alter von 52 Jahren gestorben. Erbschaftsprüfung an den Nachlass des Verlebten, welcher längere Zeit in America lebte und im vorigen Jahre hierher zurückkehrte, bitte ich binnen sechs Wochen bei mir anzumelden und zu begründen.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Versteigerung.

Am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage versteigere ich in Lit. B. C. 20 Hinterhand, je weils Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend gegen Vorkaufzahlung: 60820 Pfl. Konditoreimächinen als 1 gr. eisener Herd, 1 Mandelvermahlmaschine, 1 Herkleinvermahlmaschine, 1 Fruchtstapfermaschine, ca. 100 Viechapseln, 20 Zuchborben, eine ar. Granitplatte, bis. Tisch, 1 Melkfaß, 100 Tubercarées, 1000 Gyps- und Zinnformen, 1 Tafelmaschine, Handtücher, 3 Waflerlöffel, Bad- und Seidenpapier, ca. 40 kg Watte, ca. 600 Mustercartons, 800 H. Billensdachteln, 300 H. Golschiffen, ferner 1 Parthe die. Bombons, Fruchtaromas, Cartonmagen etc. Daniel Aberle.

Bach-Forellen Rheinsalm

Seezungen, Turbot Tafel-Zander Hummers frisch eingetroffen. 60583 Alfred Hrabowski D 2. 1. Teleph. 488.

Welche Poularden Capaunen

Junge Hahnen, Enten Suppenhühner Schne- und Hirkwild Rennthier etc. Alle Sorten Fische Erbsen

von 30 Pfg. pr. Dose an Bohnen, Spargel etc. Compote von 30 Pfg. an 60532 Preiselbeeren, Gurken. J. Knab, Dreitekt. Filiale: Wollfeist. 3.

Malta-Kartoffel Orangen

Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen. Cognac Flasche von Mk. 1.80 an. Kirschenwasser Zwetschgenwasser von Bunnthal empfiehlt 58833

Wilh. Horn, D 5, 12.

Schweinefleisch

garantirt rein, von eigener Schlachtung 4 60 Pfg. per 1/2 Kilo, bei größer. Posten entsprechend billiger empfiehlt 58832

Bermann Sauer,

Wurst- u. Fleischw., C 3, 12-14 Filialen: L 12, 4a u. T 6, 11.

la. türk. Zwetschen

per Pfund 15 Pfg. empfiehlt Louis Klaiber, Feindbrüdering, 60496

Stenografie-Unterricht.

Wir eröffnen demnächst mit dem neuen Unterrichts-Kurs in der „Stolze'schen Stenografie“ und laden hiezu Interessenten ergebenst hierzu ein.

Das Honorar beträgt incl. Lehrmittel Mk. 6.- und besche man gefl. Anmeldungen baldigt an unseren Vorlesenden Herrn Franz Reib, K 2, 17, gelangen lassen zu wollen. 60300

Stenografische Vereinigung „Stolzeana.“

Stolze, „Kaiser Wilhelm“, 53, 1. Englisch, Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame, Besetzung möglich. Gefl. Offerten unter No. 60256 an die Expedition

Beckanntmachung.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Werde eine neue starke einblederne Trense mit starkem Gehil und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Striden ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abkennung der vor-geführten Werde feststellen zu können, sind die Verkäufer resp. Fällenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schwelke der Werde nicht zu kauptren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei dem zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontendepots vorkommenden Krankheiten sich viel schwerer zu überleben sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Ristung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgesüßet sind.

Berlin, den 1. März 1895. Kriegsministerium, Remonten-Abtheilung: G. Hoffmann-Scholz.

Beckanntmachung.

Ar. 4567. Die Ehefrau des Aders jetzt Wirths Carl Höfer, Marie geb. Reinhard in Rannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Fick hier, hat gegen ihren Ehemann bei des hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf Dienstag, den 7. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Beckanntmachung.

Rannheim, den 20. März 1895. Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts. Datinsk.

Beckanntmachung.

Ar. 4559. Die diesseitige Bekantmachung J. S. der Ernst Wiersat Ehefrau, Emma geb. Schneider, in Rannheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr. vom 9. l. Mts. No. 3983 wird bezüglich des Betriffs dahin bekräftigt, daß die Klägerische Ehefrau eine geborene Schmiebl ist.

Mannheim, 19. März 1895, Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts. Odenheimer.

Konkursverfahren.

No. 14056. Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wessot & Woi net in Rannheim ist Termin zur Abstimmung über den von dem Gemeinsschuldner eingereichten Vorschlag zu einem Zwangsvergleich auf: Dienstag, 9. April 1895, Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. Amtsgericht III hier selbst bestimmt. 60472

Mannheim, 18. März 1895, Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Mohr.

Redaktionen und Ver-

wechungen gesucht. Marie Stöcker, Reber F. 4, 6. Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gef. Schwab.-Straße 188, 4. St.

Redaktionen und Ver-

wechungen gesucht. Marie Stöcker, Reber F. 4, 6. Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gef. Schwab.-Straße 188, 4. St.

Redaktionen und Ver-

wechungen gesucht. Marie Stöcker, Reber F. 4, 6. Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gef. Schwab.-Straße 188, 4. St.

Redaktionen und Ver-

wechungen gesucht. Marie Stöcker, Reber F. 4, 6. Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gef. Schwab.-Straße 188, 4. St.

Redaktionen und Ver-

wechungen gesucht. Marie Stöcker, Reber F. 4, 6. Ein Kind in gute Pflege zu nehmen gef. Schwab.-Straße 188, 4. St.

Nationalliberaler Bezirksverein
 Redar-Vorstadt.
 Samstag, den 23. März 1895, Abends 7 1/2 Uhr
 findet in der Restauration Förderer, Mittelstraße 61,
 eine Versammlung statt, in welcher Herr Dr. Reuter einen
Vortrag

über:
 „Erinnerungen an seine Reise nach Amerika“
 halten wird. — Es steht ein genügender Abend in
 Aussicht.
 Mitglieder und Freunde der Partei sind freundlichst
 eingeladen.
 60292

Harmonie-Gesellschaft.
 Samstag, den 23. März 1895,
 Abends 8 Uhr

Wohltätigkeits-Veranstaltung
 mit **Abend-Unterhaltung.**
 Eintrittskarten à M. 2.— sind noch beim Hausmeister
 zu haben. 60219
 Zur zahlreichen Teilnahme ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.
 Die Biste zur Teilnahme am Abendessen liegt im Lokale
 auf und wird am Freitag Abend geschlossen.

Mannheimer Ruder-Club.
 Samstag, den 23. März,
 Abends präzis 9 Uhr
Außerordentliche
General-
Versammlung.


 Tages-Ordnung:
 1. Bootshaus-Neubau,
 2. Sonstige wichtige Ange-
 legenheiten
 und bittet um **vollzähliges pünktliches** Erscheinen
 unserer **aktiven und passiven** Mitglieder. 59542
Der Vorstand.

Dienstag, den 26. März 1895, Abends 7 Uhr
 im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters

VIII. Academie-Concert
 des Grossh. Hoftheater-Orchesters. — Beethoven-Abend.
 Direktion: Herr Hofkapellmeister **Hugo Rühr.**
 Solistin: Fräulein **Pauline Mailhae,** Kammer Sängerin aus
 Karlsruhe.
 I. van Beethoven (geb. 16. Dezember 1770, gest. 26. März
 1827.) 1. Ouverture „Leonore“ No. 2, op. 72, C-dur. — 2. Arie
 der Leonore aus „Fidelio“. — 3. Aus „Die Geschöpfe des Pro-
 metheus“, Balletmusik, op. 43. — 4. Scene und Arie: „Ah! perfido“,
 op. 65. — 5. Symphonie Nr. 5, C-moll, op. 67.
 Sperrsitze im Saal M. 4.50 nur in der Hofmusikalienhandl. von
 K. Ferd. Heckel, Stehplatz im Saal M. 2.50; Stehplatz a. d.
 Gallerie M. 1.50 obendasselbst, in der Musikalienhandl. von Th.
 Schler und Abends an der Kasse. 60510

Die öffentliche Hauptprobe findet am Concerttage, Vorm.
 10 Uhr statt; Eintrittskarten à Mk. 1.50 beim **Theaterportier.**

Mannheimer Bartgesellschaft.
 Sonntag, 24. März, Nachm. 3—6 Uhr 60490
CONCERT
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Abonnement frei.
Der Vorstand.

Platz-Vertreter
 für feinstes natürliches Mineralwasser einer älteren
 renommierten Mineralquelle gesucht. Wagen und
 Pferde erwünscht. Nur prima Firmen finden Berücksich-
 tigung. Offerten unter S. G. 1657 befördern Haasen-
 stein & Vogler, A.-G. K810. 60519

Tägliche Unterhaltungsbeilage **Didaskalia** mit Schachzeitung.
 Bezugspreis: Populär-wissenschaft-
 liche und feuilletonistische **M. 5.—**
 vierwöchentlich. **Sonntagsbeilage.**

Frankfurter Journal
 mit **Didaskalia** und **Handelszeitung.**
 Erscheint **2 mal** täglich.

Nationalliberale Richtung.
 Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in
 allen Hauptstädten Süddeutschlands.
 Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämt-
 lichen Gebieten. 60363
 Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener stenogr.
 Parliamentsdienst.
 Reichhaltiges Feuilleton.
 Besonders Berücksichtigung aller Neuerscheinungen
 in Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der
 hervorragendsten Schriftsteller.

Insertionspreis: 35 Pfg. die einspaltige Petitzeile,
 Bekleben: M. 1.25 pro Zeile.
 Bei grösseren Auf-
 trägen entspre-
 chenden Rabatt.
 Wöchentliche Beilage
 Der Landwirth. Wöchentliche Beilage
 Verloosungsliste.

In der Synagoge.
 Freitag, 22. März, Abends 6 1/2 Uhr. Samstag, 23. März,
 Morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst
 mit **Geheul.**

Heiraths-Gesuch.
 2 junge Damen (Freundinnen)
 aus gebildeter Familie, ver-
 mögend, wünschen mit achtbaren
 Herren in Verbindung zu treten,
 behufs späterer Verheirathung.
 Discretion Ehrenfache. 60313
 Briefe, wenn möglich mit
 Photographie erbeten unter N. P.
 7302 hauptpostlagernd Mann-
 heim.

Das
Patent- u. techn. Bureau
 von
J. Siebened
 in Mannheim, L. 11, 29a.
 erteilt Auskunft und über-
 nimmt Ausführungen in allen
 Patent- und Musterrechungs-
 gelegenheiten. Anfertigung von
 Zeichnungen unter billiger
 Berechnung. 51974

Irdenen schafften Linder-
 rung u. Erleiche-
 rung d. Krächten
Osca Tietze's
 8/83 altbekanntes 56977

Zwiebel-Bonbons
 In Beuteln à 25 und 50 Pfg.
 zu haben in Mannheim bei
 Herrn W. Horn, Zeughausplatz;
 Carl Schneider, Q. 4, 20; Ludwig
 & Schütthelm; Gebr. Zipperer.

Badische Weine
 Gebr. Schlager, Lahr i/B.
 Preisirt auf allen besuchten
 Ausstellungen.
1893er Ernte
 zählt nach Fachmännischer
 Beurteilung zu den Besten
 des Jahrhunderts.
 Wir liefern solche garantirt naturrein:
 Weiss- und Rotweine,
 wie Kaisertrichter, Markgräfler,
 Ortenauer, Durbacher, Zeller und
 Affenthaler in Gebinde & Flaschen.
 Man verlange Preisliste.

59768
 Frische Kalbfleische à 5 bis 5 1/2,
 M. Vorderperle (Brust u. Cotte-
 lettes) à 2 1/2, bis 4 M. pr. 9 Pfund
 franco Nachh. 58358
 S. de Beer, Emden, (Schreibst.)

Prima ächte 59000
Landbutter
 pr. Pfd. 90 u. 95 Pfg.
 H 10, 28, 2. Stod.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 (Glanzbügel)
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 33863
Q 5, 19 parterre.
 Große Vorhänge werden
 gewaschen u. gebügelt bei billiger
 Berechnung.

Gabelberger'sche
Stenographie.
 An einem Separaturs können
 noch ältere Herren teilnehmen.
 Preis 2c. nach Vereinbarung.
 Gest. Offerten umgehend unter
 No. 60507 an die Exp. d. Bl. erb.

Wer ertheilt 2 Kaufleuten ge-
 meinam gründlichen Unterricht
 in der französischen Sprache.
 Off. mit Preis unt. Nr. 60485
 an die Expedition d. Blattes.
Makart-Sonquets werden
 billig gemacht und neu
 aufgebunden. 60475
 U. 1, 18, 3. Stod.

Eine **Kleidermacherin**, im
 Anfertigen von Confermanden-
 und Damentleibern, sowie in
 Kindergarderobe nimmt noch
 einige Kunden in und außer
 dem Hause an. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 55378

Wer nehmen hiermit die gegen
 Fel. Oda Schneiderberger ge-
 machten Reklamationen als unmaß-
 gebend zurück. 60515
 Mannheim, den 21. März 1895.
 C. Bohm. A. Rütich.

Hygienisches Depot
 C. R. Dörmann, Konstantz, 51
 versendet neue Kataloge über
 hygien. Gummiwaren gratis
 u. franco. Verbleiben als Brief
 20 Pfg. geg. Porto. 50227

Damen finden discrete u. liebe-
 volle Aufnahme bei
 Frau Müller Wwe. Schwelgen,
 Friedrichstraße 31. 60478

Verloren
 Ein Brillantring verloren,
 innen graviert, vor einiger Zeit
 von Seidenheim bis P. 7, 8,
 gegen Belohnung abzugeben
 baselst. 60412

Geheulen
 (80) Gefunden und bei Gr.
 Bezirksamt deponirt: 60457
 als **Spazierhase.**

(80) Gefunden und bei Gr.
 Bezirksamt deponirt: 60458
 ein **Hundehalsband.**

Zugelhäfen
 Schwarzer, großer
 Neufundländer mit
 Halsband zugelaufen.
 Abholer geg. Ein-
 richtungsgebühr und
 Futtergeld bei
 Gg. Büsch, Ladenburg. 60374

Ankauf
 Ein geb. Klavier zu kaufen
 gesucht. 60386
 Offerten mit Preisangabe unt.
 No. 60386 in der Expedition ds.
 Bl. abzugeben.

Gebr. guterhalt. Otto, franz.
 Lehrbuch für Töchterschulen
 2. Cours, zu kaufen gef. 60471
 Off. mit Preisangabe unter
 No. 60471 an die Exp. d. Bl.
 Veree Klischen lauft 40597
 L. Herzmann, E. 2, 12.

Verkauf
Schiffsjahloferei.
 Wegen Ablebens des Inhabers
 ist eine gut eingerichtete Schiff-
 schloferei nebst Werkzeugen u.
 Kundschaft unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. 59784
 Näheres N. 9, 17, 2. St.

Kleiner Garten, in der Wald-
 hofstraße, nahe Vestinari zu v.
 Pfaffenkette, 2 ob. 3 kleinere
 Theilparzellen zu kaufen gesucht.
 2 größere Grundstücke überm
 Redar u. Anlage von Säulern zu
 verkaufen 15—20,000 M. per
 1. Juni zu vererben. 59854
 Näh. Dammstraße 17, part.

Salon-Pianino
 neu, sehr schön in Ton und Aus-
 stattung, besseres Fabrikat, sehr
 preiswerth abzugeben. 58807
 F. 8, 15, 2. Stod rechts.

Pianino wenig gebraucht, bil-
 lig zu verkaufen. 59498
 C. 1, 15, 2. St.

Eine **feine Flöte**
 6 Rl. zu verkaufen. Näh. in der
 Exp. ds. Bl. 60265

Ein **zweipferd. Rort.**
Gasmotor
 sowie ein **Kassenschrank** billig
 zu verkaufen. 60484
 Näheres im Verlag.

Eine **Theke** mit **Harmo-**
platte ist billig zu verk. 59688
 Näh. Kleine Waldstraße 32.
 1 **Hand- u. 1 Schneider-Näh-**
maschine, bereits noch neu, billig
 zu verkaufen. 60069
 Näheres F. 8, 17, 3. Stod.

Ein **Kiege- u. Kinderfi-**
wagen zu verkaufen. 60223
 H 7, 12, 3. St., 6H5.
 1 **Fahrrad** zu verkaufen.
 59969 C. 4, 12, parterre.

Älteres Hausgeräthe
 alte Dielen, Latzen etc. aus der
 Hand zu verkaufen. 60452
 C. 4, 12, Parterre.
 Grober **doppeltür.** 60268

Kassenschrank
 zu verkaufen. Zu erst. in der
 Exped. ds. Bl. 60268

Schreibmaschine
 neu, nur wenig gebraucht, sehr
 billig zu verkaufen. Zu erfragen
 in der Expedition. 58397

Ein **Zweirad** mit **Inflator**,
 fast neu, englisches Fabrikat, zu
 verkaufen. Preis 160 M. gegen
 Kassa. 59319
 T. 2, 3. Werkstätte.

1 **Belosted** (Nieder-Zweirad)
 zu verkaufen. 5 2 2. 60098
 Eine **gebrauchte Weitzelle** mit
 Kettzahn billig zu verkaufen.
 60487 F. 6, 1.

Wegzughalter zu verkaufen:
 Console, 1 Aquarium, Stühle,
 große Wirtschaftsspiegel u. klei-
 nere Bilder, Gaslampen, 1 Kom-
 mode, 1 Waschtisch, 4 Vorhänge
 mit Gallerien und sonstige Haus-
 haltungsgegenstände zu verkaufen.
 60092 D. 6, 1, 2 Treppen.

Großer **Wolten** fast neuer
Greiter- u. Latzenverhältnisse
 billig zu verkaufen. 59459
 Näheres im Verlag.

Kanarienvögel
 zu verkaufen. G7, 2b, 2. St.
 58327

Dänische Pöge
 mit 4 Jungen zu
 verkaufen. 60296
Zettler, U. 5, 17.
 Das **Grüch** von **Obere-**
dorf (Schrentam) Redarhausen
 bei Ladenburg hat zu verkaufen:
 Ca. 1500 Str. **Dickrüben** und
 2 rittfähige **Juchfarren**, Sim-
 menthafer **Sälag**. 60091

Stellen finden
 Vertungsfähiges Handelsbäud
 in Antwerpen sucht einen Agenten
 für den Verkauf von Blättertabak
 an Cigarettenfabrikanten.
 Off. u. A. Z. Z. poste restante,
 Antwerp-Station. 60426

Erzleherinnen,
 Kinderkräulein, Gesellschaf-
 terinnen, Haushälterinnen, Zim-
 mermädchen u. sonstiges Per-
 sonal finden u. suchen Stellung
 durch das Special-Placirungs-
 Bureau für Erziehungsach. v.
 G. Rensland, Weinheim a. K.
 Prospects u. näh. Auskunft
 geg. Einsend. e. 20 Pfg.-Mk.

Gewandter
Reisender
 zum Besuch von Privat-Kunde-
 schaft, wird unt. günst. Beding-
 ungen gesucht. Off. unt. No.
 60366 an die Exped. ds. Bl.

Kohlen.
 Altes beständiges **Kohlen-**
Geschäft an **gross** in **Mann-**
heim, Schiffbesitzer, über günstige
 gelegene Lagerplätze an Bahn u.
 Wasser verfügbar, sucht brand-
 schundigen Theilhaber mit Kapital,
 tüchtige Kraft, auch für Reife.
 Anerbieten unter N. 97083 be-
 foren Haasenstein & Vogler
 A.-G., Mannheim. 59637

Für die rationelle Bearbeitung
 unserer **Polsterarbeiten** werden
 in Mannheim u. Ludwig-
 hafen
thätige Agenten gesucht.
 Brandschundige erhalten sofort
 festes Gehalt, ohne ihre bisherige
 Thätigkeit aufgeben zu müssen.
 Offerten sub N. 2, 70 an Haasen-
 stein & Vogler A.-G. in Frank-
 furt a. Main. 60518

Angehender Commis
 zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
 Derselbe muss pünktlicher Arbeiter,
 mit den Datenarbeiten vertraut
 sein, schöne Handschrift haben u.
 gute Zeugnisse besitzen.
 Offerten unter F. K. 60418 an
 die Expedition d. Bl.
 Bewerber aus d. Expedition's-
 Branche bevorzugt.

Angehender Commis mit
 schöner Handschrift und guten
 Komptoirkenntnissen sofort gesucht.
 Offerten sub C. M. No. 60812
 befördert die Exped. ds. Bl.

Commis,
 welcher mit der Farben-Branche
 vertraut ist, gesucht. 60244
 Off. unt. N. No. 60244 an
 die Exp. ds. Bl.

Gesucht wird für eine 60309
Barquetfabrik
 ein tüchtiger, mit der Kunst
 vertrauter Schreinermeister als
Vertreter.
 Offerten u. N. 705 an Haasen-
 stein & Vogler A.-G. Karlsruhe.

Verein f. f. Stellenvermit-
lung d. Diener, Ausläufer
und Hausburschen.
 Stellen finden sofort:
 4 Hausburschen,
 2 Ausläufer.
 Stellen suchen:
 1 Bureaudieuer,
 1 Einfallknecht.

Tüchtige Schmiede
und Sattler
 auf dauernde Beschäftigung
 bei hohem Lohn können ein-
 treten. 60504

J. Arras, Wagenfabrik,
 St. Johann-Saarbrücken.
 Wir suchen zum sofortigen Ein-
 tritt einen tüchtigen, gut er-
 probenen 60528

Hausburschen
Herrn Schmolzer & Co.
 Herren, welche sich dem Ver-
 sicherungsdiene widmen wollen,
 finden Gelegenheit zum Ein-
 arbeiten u. hohem Verdienst.
 Off. unt. Nr. 60261 an die
 Exped. dieses Blattes.

Ausfallknecht für Sonntag
 zum Diebstahl baden gesucht.
 60285 T. 3, 5b.

Spengler- u. Installations-
Bedienung auf Obern gesucht.
Theodor Weisner,
 Spenglerei u. Installationsgeschäft
 T. 2, 3. 60320

Ein **ordentlicher Junge** für
 Ausgänge und niedere Com-
 ptoirarbeiten gegen Bezahlung
 gesucht. C. 8, 7. 60470

Ein **fleißiger Hausbursche**
 zum Eintritt in circa 8 Tagen
 gesucht. 60417
Walisch F. 4, 17.

Jüngeres Mädchen aufs Ziel
 gesucht. 60526
 Näh. G. 7, 12, 3. St., 6H5.
 Ein **tüchtiges Mädchen** für
 die Haushaltung und ein tau-
 beres Kindermädchen auf Ofern
 gesucht. N. 4, 9, 2. St. 60397

Gegen hohen Lohn ein braves,
 fleißiges **Mädchen**, welches gut
 bürgerlich kochen und alle häusl.
 Arbeiten verrichten kann, aufs
 Ziel gesucht. 59226
M. 2, 18, 1 Trepp.

Mädchen oder **junge Frau**,
 welche das Bügeln gründlich er-
 lernen will, kann unter günstigen
 Bedingungen eintreten.
 60279 Q. 5, 19.
 1 **gewandte fleißiges Mädchen**
 für Küche und Hausarbeit aufs
 Ziel gesucht. G. 8, 29. 60120

Sofort gesucht Jemand
 zur **Ausbilfe** für **Zimmer-**
und Hausarbeit. 60388
 Näheres im Verlag.

Ein **kräftiges Mädchen**,
 das etwas kochen kann und
 Hausarbeit versteht, aufs Ziel
 gesucht. 60282
 Näh. T. 1, 2, Cigarrenladen.

Tüchtiges Mädchen für
 Hausarbeit gesucht, nur mit
 guten Zeugnissen wollen sich
 melden. 60248
Bahnhofplatz 7, 3. St.

Ein **Mädchen** vom Lande in
 ein **Mädchen** auf Ofern ge-
 nähertes im Verlag. 60391

Küchlein ein **Mädchen**, das
 aus der Schule kommt, ehrlich
 und sauber, gesucht. 60283
 Näheres Schweningerstr. Nr. 3.

Ein **Mädchen**, das gut
 bürgerlich kocht u. Hausarbeit
 verrichtet, auf Ofern gesucht.
 60090 E. 2, 13, 2. St.

Ein **ehrliches, tüchtiges Mäd-**
chen tagüber für häusl. Arbeiten
 gesucht. F. 7, 21, parterre 59708
 Frau Kiefer N. 6, 7.

Ein **hartes Mädchen** so-
 fort aufs Ziel gesucht B. 5, 11/
 3. Stod. 59914

Einige Schermädchen, die das
 Kleidermachen gründl. erlernen
 wollen, sofort gesucht.
 59732 D. 4, 5.

Adhinnen, Zimmer- Haus- u.
Kindermädchen mit Zeugnissen
 finden und suchen Stellen. 59897
 Frau Kiefer N. 6, 7.
 Monatsfr. gel. H. 8, 38, 2. St. 60467

Laufmädchen
 per gleich gesucht. 60526
Carl Feld, C. 3, 9.

Tücht. Kaidenarbeiterin
 sofort gesucht. 60506
Gelchw. Kahn, E. 5, 12.

Ein **schulentassenes**
Mädchen
 aus **ehrerer Familie** des
 tagüber zu einem **Kinde**
 gesucht. Näheres in der
 Expedition. 60508

Kleidermacherin sofort gef.
 60322 Schweningerstr. 12, 3. St.
 Ein **junges Mädchen** für häus-
 liche Arbeit gesucht. 60484
 D. 7, 20, 2. St.

Ein **fleißiges, tüchtiges Mäd-**
chen aufs Ziel gesucht. 60524
 Schweningerstr. 14b, 2. St.

Ein **geheutes Mädchen**, wel-
 ches selbstständig kochen kann u.
 die Hausarbeit übernimmt, gegen
 hohen Lohn auf Ofern gesucht.
 60194 E. 3, 13.

Stellen suchen
 Junger Mann, 17 Jahre
 alt, mit hübscher Handschrift,
 sucht auf dem Comptoir
 eines Fabrikgeschäftes in
 Mannheim Stellung unter
 sehr bescheidenen An-
 sprüchen. Gest. Off. sub
 O. 6722b an Haasenstein &
 Vogler A.-G. Mannheim
 erbeten. 59739

Junger Kaufmann,
 vollkommen mit der, sucht zur
 weiteren Ausbildung in einem
 größeren Fabrik- oder Expeditions-
 geschäft Stellung als Solonär.
 Offerten unter A. E. No. 60375
 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger **verheirateter Mann**
 sucht Stelle als **Einfallknecht** oder
Werkführer. Ration kann gestellt
 werden. Gest. Offerten unter
 Nr. 59688 an die Expedition.

Ein **gebild. Mädchen** in
 best. Handarbeiten bewandert,
 sucht in gutem Hause Stelle,
 als **Zimmermädchen** sofort oder
 später.
 Offerten unter Nr. 60527 an
 die Expedition ds. Blattes

Junges Mädchen aus
 guter Familie sucht als **Volon-**
tärin in einem Puggeschäft
 Stelle.
 Offerten unt. No. 59886 an
 die Exped. ds. Bl.

Ein **fräulein**, welches mit der
 einfachen und doppelten Buch-
 führung sowie der Gab. Steno-
 graphie vertraut, sucht ent-
 sprechende Stellung. 60469
 Gest. Off. unt. No. 60466 an
 die Exped. ds. Bl. erb.

Junges anständiges Mädchen,
 welches nähen und bügeln kann,
 sowie in der Hausarbeit erfahren
 ist, sucht Stellung als **Zimmer-**
mädchen.
 Zu erfragen N. 8, 17, 3. Stod.
 Gräbt **Kleidermacherin**
 nimmt noch Kunden in u. außer
 dem Hause an. 60298
 F. 5, 11, 2. St.

Ein **Frau** sucht Monatsdien-
 H. 4, 17, 1. Stod.
Tüchtige Mädchen suchen
 und finden passende Stellen
 aufs Ziel. 60236
Sofardt, S. 1, 11.
 Gelunde **Schönkamen** suchen
 und finden Stellen durch Frau
 Ad. Krüger Wwe., Weindrin,
 Eintrittstraße. 49528
Kleidermacherin nimmt noch
 Kundinnen an, in und außer dem
 Hause. Näh. N. 4, 3, 2. St. 60486

Lehrjüngeluche

Ein ordentl. Junge
in die Lehre gesucht. 59927
Mechanische Werkstätte, und
Maschinenhandl. von
Gg. Eisenhuth,
F 3, 13/1.

Gesucht

ein Lehrling in ein hiesiges Man-
renagenturgeschäft, Vorkenntnisse
in englischer und französischer
Sprache erforderlich. Offerten
unter No. 60276 an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Ordentlicher Junge in die Lehre
gesucht. 60270
S. Potter, Tapezier, M 4, 1.

Bücherlehrling gesucht.
60284 T 3, 5b.

Schlosserlehrling gesucht.
59098 G 5, 15.

Lehrjunge gesucht sofort oder
auf Ostern. 60139
Telegraphenbauanstalt N. Gdd.
L 14, 2.

Tapezierlehrling gesucht.
60464 G 7, 10, 2. Stod.

Feuerversicherung.
Für die hies. Gen.-Katr. einer
Feuerversicherungs-Gesellschaft wird
ein Lehrling mit guter Schul-
bildung gesucht. 60451
Offerten sind an die Exped.
ds. Bl. unt. N. L. No. 60451 ein-
zureichen.

Posamentier-Lehrling
findet auf Ostern gute Lehrstelle
bei
G. Tepehmann, D 2, 3.

Ordentlicher Junge kann das
Tapeziergeschäft erlernen. 60518
Julius Stöcker, P 4, 6.

Lehrjunge

sucht. 60529
Buch- u. Steindruckerei
Harth, K 2, 3.

Lehrling gesucht!

Ein junger Mann mit guter
Schulbildung findet per Ostern
Lehrstelle bei sofortiger Bezahlung.
Koefenfeld & Hellmann,
60511 Verbindungslanal links.

Ein braver Junge v. ordent-
lichen Eltern, der Lust hat, Buch-
binderei u. Stulgeschäfte zu erlernen,
auf Ostern in die Lehre gesucht.
60530 Grüner, P 3, 6.

Miethgesuche

Anhängiges Fräulein sucht
1. April Zimmer mit Pension.
Offerten unt. J. F. Nr. 60226
an die Expedition d. Blattes.

Wohnung von 4 Zim. u. Zub.
bis Anf. Mai zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 60025 an die Exped. d. Bl.

Eine ältere Dame sucht 2-3
unmöblirte Zimmer mit Pension
in einem besseren Hause.
Franco-Offerten unter A. 50681
befördert die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit 5 Zimmern
und Zubehör bis 1. April, längs-
stens 1. Mai, zu mieten gesucht.
Offerten unt. No. 59682 nimmt
die Exped. ds. Bl. entgegen.

Von kleiner, ruhiger Familie
eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör per 1. Mai zu
mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter No. 60276 an
die Exped. ds. Bl. 60272

Gesucht wird per 1. Juli
eine freundliche Wohnung
von 4-5 Zimmern mit Zubehör
in Hl. O 3 oder den zu-
nächst liegenden Quadranten.
Offerten unter Z. 60524 an die
Expedition d. Bl.

Magazine

G 7, 15 1 Lagerkeller,
2 schön, hell,
trocken zu v. Näh. 2. St. 59815

K 3, 7 Werkstätte, Maga-
zin mit oder ohne
Wohnung zu verm. 59658

L 4, 5 ein trockener Keller
zu verm. 59578

R 7, 30 1 ob. 2 Souterrain-
räume, zu Bureau
oder Magazin geeignet, zu
vermieten. 60522

H. Durell, No. 34. 1 Wohn-
mit Werkstätte zu vermieten.
Preis 15 Rfl. 59729

Kleine Wallstraße 7, große
helle Werkstätte mit Hof
per sofort zu vermieten. Preis
Näh. Kaiserling N. part.

Großer Gewerplatz, sowie
Wohnung zu vermieten. Näheres
Verlag 59415

Läden

C 4, 15 Neugandplatz, Laden
auch zu Comptoir ge-
eignet, event. mit Wohnung oder
Zanerraum zu vermieten. 59790
Näheres C 8, 7. Comptoir

C 4, 17 ein größeres Comptoir,
welches auch
theils für Lager benutzt werden
kann, zu vermieten. 59795

C 4, 18 part. Bureau u. v.
Näh. 2. St. 60403

C 7, 7 2 bis 3 Zimmer als
Comptoir zu ver-
mieten. 59020

D 2, 1 2 Bäden sofort zu
verm. 59024
Näheres G 7, 11, 2. Stod.

E 3, 5 schöner Laden zu v.
Näh. Laden. 59957

E 3, 11 Comptoir mit 3
Fenster, anstehend
gr. Zim. u. 1 Parterre-Magazin
b. 15. April u. v. Näh. 2. St. 59999

F 2, 1 ein Laden mit
2 großen Schau-
fenstern per Juli zu ver-
mieten. 59774

J 9, 3638 Ecke der Ring-
straße, Ecklab.
m. Zim. auch als Bureau ge-
eignet, zu verm. Näh. 2. Stod. 51248

O 5, 1 zwei Bäden auch für
Bureau geeignet zu
vermieten. 59955

P 6, 23 Heidebergstraße,
Laden mit Wohn-
ungen zu vermieten. 61245

Q 1, 1 Laden mit schön. Schau-
fenst. u. Hinter-Zim. zu v.
Näh. im Hof rechts. 59584

U 1, 18 Laden im od. e.
Einr. u. Wohn-
verm. Näh. 2. Stod. 59

Laden in der Oberstadt
zu v. Näh. im Verlag. 59

Laden

mit Wohnung zu vermiett
Näheres zwischen 12-2 1
G 5, 18. 59

Sedenheimerstraße 42
Ein Laden mit Wohnung
3 Zimmer, Küche mit Zubehör
verm. Näh. 3. Stod. 591

1 H. Laden u. Wohn. in
Rähe des Fruchtmarktes zu ver-
mieten im Verlag. 591

Neckarstraße, groß. Lad.
mit od. ohne Wohn. sof. z.
Näh. U 1, 9/1, 2. St. 598

Bureau, bestehend in 3
Zimmer, parterre, nebst 2
Magazin, in der Nähe des Frucht-
marktes, zu vermieten. 9
Nectanten beliebigen Offert
unter Nr. 60500 in der Exp-
dition abzugeben. 60500

Zu vermieten

A 2, 3 Wohn. im Hof z.
Näh. 3. St. 602

A 3, 6 ein Stockwerk
vermieten. 581

B 5, 1 part. Beeres Zim.
zu verm. 601

B 6, 25

gegenüber dem Stadtpart, schöne
Wohnung, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, im 4. Stod.,
per 1. Juli ds. Jh. zu v. 59907
Näh. 5. Hausverwalter, Kauf-
mann Joh. Goppe, N 3, 9, 3. St.

C 1, 15 2. Stod, 2 Zimmer
u. Küche ev. 6 Zim. u. Küche
zu verm. Näh. parterre. 58812

C 2, 3 1 Seitend., 4. St., 2
2 Zim. u. Küche zu
verm. Näh. 2. Stod. 60489

C 4, 15 Neugandplatz, 2.
Stod, schöne abge-
schlossens Wohnung, 6 Zimmer
zu vermieten. Preis Rfl. 900.-
Näh. C 8, 7. Comptoir. 59921

C 8, 7 nächst der Rheinstraße
u. dem Park, der 2.
Stod, 7 Zimmer, Küche u. Zubeh-
hör per 1. Sept. zu vermieten.
Näheres daselbst, 3. St. 59277

D 5, 4 Eine schöne Wohn-
ung von 6 Zimmern und
Zubehör zu verm. 59282

D 5, 15 3. Stod, Wohnung
zu verm. 59109
Näheres im 2. Stod.

D 7, 20 Wohn., 8, 5, 7 Zim.
u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stod. 59709

D 8 Ringstraße, eleg. 2. Stod,
4 Zim. u. Zubeh. zu v.
Näheres G 8, 29. 59445

D 8, 2 4. St., 4 sch. gerade
Zimmer nebst Zubeh.
zu verm. 59892

E 3, 1 Planken

ist der 2. Stod bestehend, aus 7
Zimmern nebst 2 Magazimmer u.
Keller per sofort zu vermieten
Näheres daselbst. 60378

E 3, 16, Planken,
eleg. 2. u. 3. Stoge, je 7 Zimmer
und ardhener Zubehör zu ver-
mieten durch Agent J. Jilke.
N 5, 11b. 59408

F 1, 8 Der 3. Stod, be-
stehend aus 4 Zim.,
Küche, Keller u. Maga-
zimmer per 1. April zu verm.
Näheres im Laden. 59725

F 5, 3 2 leere Zimmer zu
verm. 59721
Näheres N 3, 13a. 2. Stod.

F 5, 13 Parterre-Wohn-
ung zu verm. 60049

F 5, 20 2 große Zimmer
und Küche zu ver-
mieten. 60100

F 6, 14 3. St eine freund-
liche Wohnung zu
vermieten. 59029

F 8 Ringstraße, 4. Stod, 4-5
Zim. u. Zubeh. zu verm.
Näheres G 8, 29. 59444

F 8, 6 eleg. Wohnung, 6
Zimmer u. Zubehör
per 1. Mai oder später zu v.
Näheres 2. Stod. 59902

F 8, 8 4. Stod, eine schöne,
freundliche Wohnung,
bestehend aus 4 Zim. u. Zubehör
per 1. Juni zu verm. 59217
Näheres im Comptoir im Hin-
terhaus.

G 4, 19 u. 20 Hälfte des
3. St. an
ruh. Leute zu verm. 58954

G 5, 17 1 part. Wohn. z. v.
N. K 4, 23. 58981

G 7, 11 3. St., 5 Zimmer
u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stod. 59023

G 7, 21 Parterre-Wohn. 4
Zim., Magazimmer
u. Zub. per 1. Mai z. v. 60256

G 7, 29 3. Stod, 6 Zimmer
mit Zubehör auf
1. April zu verm. 58885

G 8, 20 2 Zimmer, Küche
zu vermieten. 59264

L 14, 3 4. St., 1 leere, Zim.
sof. zu beg. 60272

L 15, 9 eleg. 6-Zimmer-Wohnung
mit schön. Zubehör per April
zu vermieten.
Näheres Parterre. 60089

L 15, 16 Elegante Wohnung
5 Zim. nebst Zu-
behör zu verm. 59102

M 2, 13 3. Stod, 1 fremdbl.
Wohnung, 3 Zim.,
Küche und Zubehör per April
zu verm. Näh. 2. Stod. 56132

M 2, 15 kleine Hofwohnung
zu verm. 59250

M 2, 18 2 große, geräumige
Part.-Zimmer als
Bureau geeignet, zu verm. 60477

M 7, 22 3. St., ist 1 Wohn-
ung von 4 geräumigen
Zimmern mit Zubehör, wenn
Begrab. losgel. zu verm. 60087

N 3, 78 1 Treppe 6. f. f. f. f.
ganz ruhige Woh-
nung, 5 Zim., Parterre, Küche
u. Badstube, alles ineinandergeb-
und abgeschlossen, auf 1. Juni er-
früher nur an ruhige Familie zu
verm. Preis 1100 Rfl. 60397

N 4, 23 3 Zim., 1 Küche zu
vermieten. 59264

Thoräckerstraße 9, 3 Zim.
u. Küche bis 1. April zu verm.
Näheres 2. Stod. 59456

Für gr. od. 2 verwandte Per-
sonen schön. 2. Stod, 3 Räume,
zum Preise v. 650 R. pr. Jahr sof.
zu v. ebenso mehrere H. Wohn-
Näh. Steinbach, Mittelstraße 25
(Redarvorstadt). 58806

Sedenheimerstraße 24,
2. St. 3 Zimmer u. Küche per
1. April oder später zu ver-
mieten. 59879

Rheinstr. eleg. Hochparterre
per 1. April zu
verm. Off. unter No. 53901 an
die Exp. d. Bl. 53901

Wohnung
4 bis 5 Zimmer u. Zubehör
(abgeschlossen) zu verm. 55171
Näh. U 4, 11, 2. Stod.

Bahnhofplatz 9, 2 Tr., 6
Zim. u. Zubehör per sofort zu
vermieten. 54422

Wingenberg a. d. heff.
Bergstraße ist eine schöne
Wohnung von 5 Zimmern, 2
Cabinets, Veranda mit herr-
licher Aussicht auf Gebirg und
Gehens um allm. 59264

K 1, 12 5. Stod, schön möbl.
Zim. billig zu ver-
mieten. 59038

K 3, 7 2 Tr., 2 Bäd., 3 Zim.
mit Pension sofort
zu vermieten. 59859

K 3, 20 2 schön möbl. Part.-
Zim., auf d. Straße
sch. ver. sof. od. später z. v. 59939

K 4, 8 1 gut möbl. Part.-
Zim. z. v. 60498

L 2, 3 1 möblirtes Zimmer
zu vermieten. 56019

L 11, 29 3. Stod, möblirtes
Zimmer zu verm. 58756

L 13, 12 Nähe des Bahn-
hofs, großes sch.
möbl. Parterrezimmer p. sofort
zu vermieten. 60048

L 14, 2 gut möbl. Part.-
Zim., nächst des
Bahnhofes, zu verm. 58083

L 18 Thoräckerstraße Nr. 1.
4. Stod, möbl. Zimmer
zu vermieten. 60259

M 2, 18 1 Tr., 3 elegante
möbl. Zim. (ganz
oder getheilt) zu verm. 57747

M 4, 1 einfach möbl. Zimmer
zu verm. 60077

M 4, 5 gut möbl. Zim. pr. 1.
April zu v. 59590

M 4, 11 eine Treppe hoch,
Hübsch möbl. Zim.
mit eigenem Eingange zu 1. April
billig zu verm. 60282

N 3, 15 1 Tr. hoch, 1 gut
möbl. Zimmer zu
vermieten. 59889

P 2, 1 1 möbl. Zimmer
Aussicht nach dem
Paradeplatz, zu vermieten.
Preis monatlich M. 12. Näh.
60463 E 1, 19, im Laden.

Q 1, 8 Dreieckstraße. Ein
einfach möbl. Zimmer
an einen sol. jungen Mann billig
zu vermieten. 59892
Näheres 2. Stod. daselbst.

Q 5, 1 2. St. Ein gut möbl.
Zim. zu verm. 59989

R 4, 10 3. St. gut möbl.
Zim. mit sep. Ein-
gang zu vermieten. 59499

S 3, 21 2. St., 11. möbl. Zim. a.
2 b. Str. g. z. v. 59967

T 2, 3 1 möbl. Parterre-Z.
an 1 od. 2 Herren od.
Frauend. auf 1. April mit oder
ohne Pension zu vermieten.
Näheres Werkstätte. 60818

U 1, 1 2 Trepp., Dreieckstr.
ein schön möbl. Zim.
mit Pension zu verm. 59881

U 2, 2 1 Treppe. Ein fein
möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 59870

U 2, 3 2. St. rechts, 1 möbl.
Zimmer zu verm. im
2. Stod. rechts. 60290

U 4, 16 2. Stod rechts,
Ringstraße, 1
schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 59714

U 5, 27 2 Tr., 1 gut möbl.
Zim. m. sep. Eing.
sof. zu v. Preis 16 Rfl. 59494

U 6, 7 möbl. feuernd. Zim.
event. mit Pension an bef. Person
zu verm. 59719

Sedenheimerstr. 52, 1 Tr.
hoch, 3 q. möbl. Zim. mit sch.
Aussicht u. Balkon sof. z. v. 59999

Taterstraße 24, 2 Treppen
hoch, 1 möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit separ. Schlafz. zu v. 59496

Contardstr. 15b, 1 schön
möbl. geräum. Zimmer im 3.
Stod zu vermieten, in un-
mittelbarer Nähe des Schloß-
gartens mit prachtvoller Aus-
sicht. 59152

(Schlafstellen.)

G 7, 2b gute Schlafstelle
zu vermieten.
Näheres 2. Stod. 59810

T 2, 3 Schlafstelle per 1.
April zu vermieten.
Zu refr. Werkstätte. 60817

Ein braver Mädchen findet
eine gute Schlafstelle. Näh. im
Verlag. 59695

Kost und Logis

F 6, 1 parterre, Franz. jung.
Logis. 60458

D 3, 4 1 Stige hoch, Nr. 10
auch können einige Herren den-
nehmen an gutem Mittag- u.
Abendbisch. 60815

G 5, 1 3. Stod, Kost und
Logis. 58800

N 6, 6 1 Treppe hoch,
2 feine junge Her-
ren erhalten gute Pension. 59999

Ein fein möbl. Zimmer an
ein anständiges Fräulein, mit
oder ohne Kost, sofort zu ver-
mieten. Näh. im Verl. 59997

vermieten. 59264

H 8, 10 2. St., 3 Zim. u.
Küche zu v. 59033

H 8, 26 schöne Wohnung,
2 od. 3 Zimmer
u. Küche ev. 6 Zim. u. Küche
ev. pr. Mitte April od. Anfang
Mai zu verm. Näh. H 8, 22
2. St. od. U 6, 14. 58997

H 8, 32 Hinterh. 2 Zim.
u. Küche mit
Abschluß zu verm. 60448

H 9, 21 4. St. 3 Zim. u.
Küche ev. 6 Zim. u. Küche
ev. pr. Mitte April od. Anfang
Mai zu verm. Näh. daselbst. 60281

H 9, 16 part. 4 Zimmer,
Küche mit Zubehör
und Klein. Magazin z. v. 60087

H 10, 5a 1 Zim. u. Küche,
5. Stod, zu ver-
mieten. 58889

H 10, 23 3. Stod, 1 leeres
Zim. per 1. April
zu vermieten. 59824

H 10, 25 hochpart. 5 Zim.
u. Küche zu ver-
mieten. Zu erfragen im 2. Stod. 59809

H 10, 27 2 Wohnungen je
2 Zimmer und
Küche zu vermieten. 59709

J 1, 5 4. St., Dreieckstr.
6 große Zim. u. Zub.
per Juni zu verm. 59890
Näheres parterre.

J 3, 18 1 Zim. Küche u. Keller
zu verm. 59456

J 7, 24 2. St. 6-7 Z., neu
herrg., ganz od. geth.
z. v. Näh. F 5, 15, Laden. 60771

K 4, 11 2. St., 2 Zim. u.
Küche sof. bezugbar
zu vermieten. 59415
M. Nieder. Wirtsh.

K 3, 8 Gaupenwohnung (2
Zim. u. Keller) an
finderlose Leute per 1. April
zu vermieten. 58933
Näheres T 6, 19, 3. Stod.

K 4, 16 1 leeres Zimmer
zu verm. 59703

K 4, 21 parterre 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör
bis 1. Juni zu verm. 59861

K 9, 20 Louisenring
1. bew. 2. Stod, schöne Woh-
nung, vier bez. 3 Zimmer,
Badzimmer, Balkon und Zu-
behör zu vermieten. 59900
Näh. K 9, 19, parterre.

Hypotheken.
 Zur Besorgung von Darlehen zu günstigen Bedingungen bei hoher Sicherungssumme auf Grund von Privatbesitzungen, sowie zur Sicherung von Geldern auf Hypotheken, ferner zur Umwandlung bestehender Hypotheken in solche zu ermäßigtem Zinsfuß und erhöhter Darlehenssumme, empfiehlt sich und ist zu jeder weiteren mündlichen, wie schriftlichen Auskunft bereit.
 Ludwig Singer, B 1, 2.

20-21000 Mark
 auf gute Hypothek auszuliehen.
 Off. Offerten unter No. 58294 in der Expedition abzugeben.

Einen leicht fähigen 59214
französ. Unterricht
 nach einer **Conversations-Methode** ertheilt, auch an Anfänger, ein Franzose.
 Off. u. D. L. 59214 an die Exped.

französ. u. Englisch
 Unterricht - von adab gebillt
 Franzosen - Handelscorresp.
Abendkursus.

G. Haillecourt, N 3, 2
 Französisch lehrt ein Franzose
 Off. u. „N. S. 59435“ a. d. Exp.

Wer lehrt
Schrey'sche Stenografie.
 Off. mit Preis pro Stunde um
 No. 60264 an die Exp. d. Bl.

Holländ. u. franz. Unterricht
 ertheilt eine holländ. Dame.
 Offerten unter No. 60266 an
 die Expedition d. Blattes.

Karl Leinz, Gärtner,
 Seckenheimerstraße 34
 empfiehlt sich zum Anlegen und
 Unterhaltung von Gärten,
 außerdem werden alle Gärten
 Arbeiten prompt, bestm. u. billig
 ausgeführt u. bitte ich um geneigten
 Zuspruch. 59685 D. D.

Eine Kleidermacherin em-
 pfiehlt sich in und außer dem
 Hause. Näh. R. 4, 21, 60447

**Hühner-
Augen-Mittel**
 der
 Kaiser-Apotheke

Reinigt u. wirksamstes
 Heilmittel für Augen-
 erkrankungen. 50 Pf. per
 5 Stück frei u. 1 Wr.
Dr. H. Unger
 in Wiesbaden,
 Warnen vor Fälschungen.

Niederlage in Mannheim:
 Schwann-Apotheke, 55208

Unser **Comptoir** be-
 findet sich von heute ab

F 8 Nr. 20
 neben der Post.
Ferd. Baum & Co.

Von heute an wohne ich
L 14, 12a,
 Ecke Kaiserling und Bismarckstraße.
 Telephon 773.

Doctor of Dental Surgery Arthur Blerseh
 American Dentist.

Ich wohne jetzt in meinem Hause
 Lit. **C 1 No. 17.**
Ernst Weiner,
 Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Kartoffel! Kartoffel!
 Garantirt frostsicher, durch u. durch mehrfache Speisefabrikation
 pr. Ctr. 3 Mk. - Frischen feinsten Landbutter das Bld. Nr. 1, 05.
 Centrifugen-Zafelbutter das Bld. Nr. 1, 20 empfiehlt
 Fr. R. Gopf, F 6, 6, Jaden.

Zuntz
 Java-Kaffee

feinste Mocca-Mischung
 Ia. gebr. Java-Kaffee Mk. 2,10
 IIa. „ „ „ 1,90
 gebr. Haarb.-Kaffee „ 1,80
 Wiener Mischung „ 1,70

anerkannt beste und reellste Marke. 60400
 In Mannheim nur bei Jacob Uhl, M 2, 9

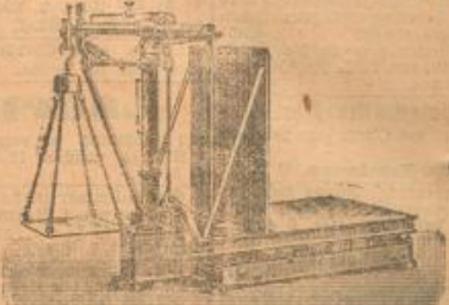
Mittheilung.
 Ich beehre mich mitzutheilen, daß mein
Special-Kinder-Garderobengeschäft
 mit den geschmackvollsten Neuheiten dieser Saison
 ausgestattet ist. 60482

L. Stuhl,
 F 1, 10. Marktstraße. F 1, 10.
 Mädchen- und Kinder-Garderobe.
 Einziges Special-Geschäft am Platze.

**Borzüglichste
Tuchboden-Glanz-Lacke**
 von ungewöhnlicher Härte, sofort trocknend,
 empfiehlt in beliebigen Farben
 per Pfund 65 Pfg.
C. Permaneder
U 3, 23. Lackfabrik U 3, 23.
 Niederlagen bei: 60425
 J. H. Korn, C 2, 10 1/2, Geb. Zipperer, O 6, 3/4
 M. Heidenreich, H 2, 1 & T 5, 14.
 Carl Müller, R 3, 10.

Butz & Leitz
 Maschinen- und Waagen-Fabrik
 Reparatur **Mannheim** Telephon 888
 Uebergang empfohlen 51728

Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Einstellung
 D. R. P. No. 54475 und unserm verbesserten
 Bildedruckapparat.

**Strahlen, Aufzüge
und Winden**
 mit unserer Sicher-
 heitskurbel, D. R.-P
 No. 55492 (feine
 Unfälle durch Schleuern
 der Kurbeln mehr) für
 Hand- u. Motorenbetrieb

**Centrifugal-
Pumpen.**

Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
 Feldschmieden und Schmiedeherde.

Ein gewandter
Sodawasser-Abfüller
 für Patentflaschen per sofort nach Karlsruhe gesucht. Offert. mit Zeugnissen bef. unt.
 A. 694 Daafenstein S. Vogler H.-G. Karlsruhe 60884

Gymnasial- und Real-Lehrinstitut.

Schüler, welche in eine Klasse des Gymnasiums, Realgym-
 nasiums oder der Realschule eintreten sollen,
 junge Leute, welche sich auf Universität, Technikum, Bauakademie
 sowie auf das einjährig-französische Examen vorbereiten
 oder sich durch eine Prüfung eine Stellung im Post-, Telegraphen-,
 Zoldienst u. s. w. erwerben
 oder sich dem Kaufmannsstande und andern Berufsarten widmen
 wollen,
 finden unter günstigen Bedingungen schnelle und gründliche
 Ausbildung in einem seit längerem Jahren in Mannheim be-
 stehenden Institut, über dessen bedeutende Erfolge mündlich sowie
 auch schriftlich Nachweise nebst zahlreichen Referenzen mitgeteilt
 werden. Vor- und Nachmittags täglich bis zu 8 Unterrichtsstunden
 und Abendsstunden (Honorar pr. Monat Mk. 10 bis 20). Ein- und
 Austritt zu jeder Zeit.

Täglicher Nachhilfe-Unterricht
 nebst Ueberwachung für Schüler der Mittel- und Unterklassen (pr.
 Monat Mk. 12.-).
 Mittags- und Abendkurse für Schüler der Oberklassen in
 Latein, Griechisch, Französisch, Englisch und andern Fächern.
 Abendkurse für Post-, Eisenbahn-, Zoldbeamte und junge
 Kaufleute (wöchentlich 2 bis 3 Mal, pr. Monat Mk. 5.-).
 Adresse in der Expedition d. Blattes. 56324

**Niederlage
der Gernsbacher Tapetenfabrik
in Mannheim, Marktplatz, G 2, 6.
Grosse Auswahl in
Tapeten
Linoleum, Wachs- u. Ledertüchen etc.
zu besonders billigen Preisen.**

Muster sehen gerne zu Diensten und werden nach aus-
 wärts franco zugesendet. 60824

Die Schriftenniederlage des evangel. Vereins
 empfiehlt: 50755
 Bibeln und Bibelerklärungen | Christl. Unterhaltungsbücher
 Predigtbücher, Gebetbücher | für Alt und Jung.
 schriftl. Gesangbücher von ein- | Bilder, Trostate, Wand-
 facher bis zu femter Ausstattung. | sprüche, Kalender,
 Südsche Sprucharten | Gratulationskarten in reicher
 in großer Namigaltigkeit. | Auswahl

E 3, 5 Laden E 3, 5.

Klavier-Vorbildungskursus
 Preis pro Quartal 15 Mark (speziell für Anfänger).
 (Je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich.)

Kursus für weiter vorgeschrittene
 Preis pro Quartal 24 Mark 50824
 (je 2 Stunden in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich).
 Anmeldungen täglich in meiner Wohnung C 4, 15, 2 Treppen.
 Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener Conservatorium).

**Theater-Erfrischungs-Pastillen à 35 Pfg. die
Schachtel.**
 Mineralwasseranstalt Löwenapotheke, E 2, 16.

Mannheim. Nationaltheater.
 (St. Bad. Hof-u. Nationaltheater.)
 Freitag, 70. Vorstellung
 den 22. März 1895 im Abonnement B.
Die Hochzeit des Figaro.
 Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. - Regisseur:
 Herr Hildebrandt.)

Graf Almaviva	Herr Heintz.
Die Gräfin	Herr Herr.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Lohs.
Suzanne, seine Frau	Herr Karina.
Cherubin, Page des Grafen	Herr Seibert.
Mariette, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Barbero, Arzt	Herr Köbiger.
Basilio, Musikmeister	Herr Peter.
Don Curzio, Richter	Herr Stalte.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Suzanne	Herr Wagner.
Bärchen, dessen Tochter	

... Graf Almaviva: Herr Kammerjäger Eduard
 Fehler als Gast.

Rasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
 Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine
 größere Pause statt.
 Gewöhnliche Preise.
Spielplan-Entwurf:
 Samstag, 23 März Aufgehob. Adonn. Schiller.
 Coclus. 6. Vorstellung. Wallensteins Tod. Sonn-
 tag, 24. März. Adonn. A Nr. 71. Der fliegende
 Holländer.